Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, M. 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 28. Mai 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 249. • 64. Jahrgang.

Bei Arsiero ein Panzerwerk erobert.

Nördlich von Asiago der Moschiese genommen — Weiterer Vormarsch im Suganatal. — Bis jetzt insgesamt 284 Geschütze erbeutet.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 27. Mai, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das zur Befestigungsgruppe von Arsiero gehörende Panzerwerk Casa Ratti, die Straßensperre unmittelbar südwestlich Baccarola, ist in unserer Hand. Leutnant Albin Mlaker des Sappeurbataillons Nr. 14 drang mit seinen Leuten ungeachtet des heftigen beiderseitigen Feuers in das Werk ein, nahm die feindlichen Sappeure, die es sprengen wollten, gefangen und erbeutete so 3 unversehrte schwere Panzerhaubitzen und 2 leichte Geschütze. Nördlich von Asiago bemächtigten sich unsere Truppen des Monte Moschiese. Auf dem Grenzrücken, südlich des Suganatales, drangen sie bis auf die Cima Maora vor. Die Zahl der im Angriffsraum erbeuteten Geschütze hat sich auf 284 erhöht. Am Monte Sief und Kru wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei Feras versuchten die Italiener die am Nordufer der Vojusa liegenden Ortschaften zu brandschatzen. Sie wurden durch unsere Patrouillen vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

•

Versenkung italienischer Schiffe durch österreichische U-Boote.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Castellon della Plana in Spanien ist die Nachricht eingetroffen, daß der Genueser Dampfer „Cormillano", 50 Seemeilen von der Küste entfernt, von einem österreichischen Unterseeboot versenkt worden ist. Die 31 Mann der Besatzung retteten sich in Booten auf die Insel Colombretes. Auf der Höhe von Terragona wurden ferner die italienischen Segelschiffe „Orelano", „Dinesta" und „Roberto" versenkt. Die Mannschaften wurden gerettet. Nach dem „Corriere della Sera" wurde ferner am letzten Sonntag, 60 Meilen von Majorena, der norwegische Dampfer „Gorno" versenkt. Der Mannschaft wurde 30 Minuten Zeit gelassen, die Boote zu besteigen.

Zur Absetzung des italienischen Generalleutnants Busati.

Br. Lugano, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das „B. T." erfährt zu der Absetzung des Generals Busati: Er war stets ein Gegner des Krieges und bis in die letzte Zeit ein überzeugter Anwalt Deutschlands bei Hof. Seine plötzliche Absetzung und zwar durch den Ministerrat wird von den Anhängern der Entente mit großem Beifall aufgenommen. „Popolo d'Italia" findet die Maßregelung des Generals Busati zu gelinde und fordert für ihn die Todesstrafe.

Englische Geschütze für Italien?

Berlin, 27. Mai. Das „B. T." meldet aus Basel: Aus London melden die „Basler Nachr.", daß die vorgestern eingetroffene italienische Militärmission mehrere Unterredungen mit dem Munitionsminister hatte wegen der Abgabe von Geschützen mittleren Kalibers an Italien.

Der Krieg gegen England.

Zwei feindliche Torpedoboote verloren!

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) **„Radical" meldet, daß am 17. oder 18. Mai an der afrikanischen Küste ein englisches und ein französisches Torpedoboot auf Minen gelaufen und vollständig verloren gegangen sind. Die Besatzungen wurden gerettet.**

Der englische Handelskrieg nach dem Kriege.

W. T.-B. Manchester, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Die Handelskammer hat eine Erklärung des neuen Verwaltungsrates über die Handelspolitik nach dem Kriege angenommen. Die Erklärung besagt u. a., daß nach dem Kriege den gegenwärtigen Feinden Englands der Handelsverkehr mit dem britischen Reiche nicht unter denselben Bedingungen zugestanden werden soll wie verbündeten und neutralen Nationen. Die Annahme fand mit 932 gegen 234 Stimmen statt. Der „Manchester Guardian" bemerkt dazu, daß die Abstimmung über die Erklärung des Verwaltungsrates als ein Ganzes stattfinden mußte und daß nur eine Abstimmung mit Ja oder Nein erlaubt war. Die Zahl der abgegebenen Stimmen habe weniger als 48 Prozent aller stimmberechtigten Mitglieder der Handelskammer betragen. Die Stimmenzahl der Mehrheit betrug weniger als 38 Proz. der gesamten Mitglieder.

Ein englischer achtzehnjähriger Hauptmann.

Eine Todesanzeige in englischen Blättern ist bezeichnend für den Offiziersmangel im englischen Heere. Danach hat ein 18jähriger Hauptmann namens Ferguson vom Regiment „Royal Scots" kürzlich seinen Tod auf dem Schlachtfelde gefunden. Ferguson hatte eine außergewöhnlich schnelle Laufbahn durchgemacht. 1914 Unterleutnant, wurde er im Mai 1915 zum Oberleutnant befördert und erhielt 1916 das Hauptmannspatent.

Einziehung des irländischen Vizekönigspostens.

Berlin, 27. Mai. (Zens. Bln.) Wie aus London gemeldet wird, ist die Regierung entschlossen, den Posten des Vizekönigs von Irland aufzuheben. Der jetzige Vizekönig, Lord Wimborne, wird ein anderes wichtiges Staatsamt übernehmen. Die Einziehung des Vizekönigspostens wird aber das Ergebnis haben, daß die Homeruleakte geändert werden muß, denn diese schreibt ausdrücklich vor, daß in jedem sechsten Jahre ein neuer Vizekönig von Irland ernannt werden muß.

Zu Asquiths Mitteilungen über Irland im Unterhaus.

W. T.-B. Rotterdam, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus London, daß im Unterhause gestern bei den Mitteilungen Asquiths über Irland im allgemeinen ein versöhnlicher Ton herrschte. Nur der unabhängige Nationalist Ginnell war mit dem, was der Premierminister sagte, nicht einverstanden. Als Asquith erklärte, daß die Mehrheit der öffentlichen Meinung in Irland mit der Resolution nicht sympathisiert habe, rief Ginnell: Das ist unwahr. Er unterbrach die Rede des Premierminister wiederholt und erhob sich nach Carson zum Sprechen. Der Sprecher nahm aber keine Notiz davon und ging, ohne ihn zu Worte kommen zu lassen, zur weiteren Tagesordnung über.

Die amerikanische Protestbewegung gegen Englands Irenpolitik.

W. T.-B. New York, 25. Mai. (Nichtamtlich.) „Central News" melden: Gestern abend hat in Chicago im Opernhause eine Massenversammlung stattgefunden, um gegen die Hinrichtung der irischen Rebellen zu protestieren. Unter den Rednern befanden sich James Larkin, der Organisator der irischen Bürgerarmee und das Mitglied des Polenklubs Dr. Zurawaski.

Die Friedensbestrebungen in England.

Ein Friedens-Ausschuß der unabhängigen Arbeiterpartei.

Br. Haag, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Unter Mitwirkung der unabhängigen Arbeiterpartei wurde in London ein Ausschuß zugunsten von Friedensverhandlungen gebildet, der folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Die Unterzeichneten richten das dringende Ersuchen an die Regierung, die erste beste Gelegenheit zur Eröffnung von Friedensverhandlungen über einen rechtmäßigen und dauerhaften Frieden zu ergreifen. Die Organisationen, die sich dem Ausschuß angeschlossen haben, wollen Unterschriften für diese Adresse sammeln und sich zu diesem Zwecke in sämtliche Häuser Londons begeben. Der „Londoner Leader" sagt: Wir glauben, daß das Ergebnis überraschend sein wird, denn die öffentliche Meinung entwickelt sich sehr schnell zu unseren Gunsten. Das Blatt richtet einen Aufruf an sämtliche Parlamentsmitglieder, mit allen Kräften zugunsten des Ausschusses zu arbeiten.

•

Englands Kriegspolitik in der bosnischen Krisis.

Österreichische Abfertigung des Lügners Grey.

W. T.-B. Wien, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In einer Besprechung der letzten Rede Greys im Unterhause spricht das „Fremdenblatt" die Überzeugung aus, daß Grey niemals seine Zustimmung erteilt habe, wenn beispielsweise die Irenfrage einer Konferenz hätte unterbreitet werden sollen und betont, daß es Selbstmord wäre, wenn sich die Monarchie den Beschlüssen der Konferenz unterworfen hätte, in der Rußland, der Hintermann und Aufwiegler Serbiens, und England, der Beschützer und Freund Rußlands, darüber zu entscheiden gehabt hätten, wie weit Österreich-Ungarn gehen dürfe, ohne daß die Rechte der serbischen Souveränität und Unabhängigkeit verletzt würden. Wer der Monarchie nur die Wahl ließe zwischen Abdankung und Krieg, der war ihr wirklicher Feind und war der wirkliche Urheber des Weltbrandes. Das Blatt stellt fest, daß Grey auf der Balkankonferenz nicht der Unparteiische war, sondern daß sich dort ganz einfach die Entente in ihrer vollen Geschlossenheit zeigte. Schließlich suche der englische Minister des Äußern die Frage nach der Verantwortlichkeit darum immer wieder hervor, weil er trotz aller Ableugnungen fühlt, daß der schlechte Kriegsausgang für die Entente nicht mehr zu ändern sei und weil er die Schuld an dem mißglückten Unternehmen vor dem englischen Volke nicht tragen wolle. Die Waffen werden das letzte Wort behalten, die Waffen überall; mit dieser Auffassung der Sachlage können wir zufrieden sein.

W. T.-B. Wien, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Neue Freie Presse" bezeichnet die von der „Nordd. Allg. Ztg." gestern veröffentlichten Berichte des deutschen Botschafters Grafen Pourtalès in Petersburg als Beweis für Englands Kriegspolitik in der bosnischen Krisis und als aktenmäßige Widerlegung der Rede Greys und sagt: Das ist der Hintergrund, der Zwischenfall und das Ende der Annexionskrise. Auch hier sind die Kriegskräfte zu spüren, die später zum Weltkriege geführt haben.

Der Krieg gegen Rußland.

Ein neuer erfolgreicher Luftangriff auf Papenholm.

W. T.-B. Berlin, 27. Mai. (Amtlich. Drahtbericht.) **In der Nacht vom 25. zum 26. Mai hat ein deutsches Fluggeschwader die russische Flugstation Papenholm auf der Insel Oesel erneut mit Bomben belegt und dabei gute Treffer, größtenteils in den Flughallen selbst, erzielt. Trotz heftiger Beschießung sind alle Flieger wohlbehalten zurückgekehrt.**

Ein russischer „Lebensmitteldiktator".

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Das Pressebureau des russischen Ministeriums des Innern berichtet, daß der Rat im Ministerium des Innern Kowalewski zum Bevollmächtigten für die Lebensmittelangelegenheiten für ganz Rußland ernannt worden ist; er hat weitgehende Vollmachten erhalten.

Niederschlagung von Majestätsbeleidigungen in Rußland.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht. „Rjetsch" will von maßgebender Stelle erfahren haben, daß der Zar die Niederschlagung der meisten Majestätsbeleidigungsprozesse verfügt hat.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Ein griechischer Kronrat unter Vorsitz König Konstantins.

Griechisch-rumänische Besprechungen.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der „Lyoner Progrès" meldet aus Athen, daß der Kronrat gestern unter Vorsitz des Königs Konstantin zusammentrat. Nach Beendigung der Sitzung fand zwischen dem Ministerpräsidenten Skuludis und dem rumänischen Gesandten in Athen eine längere Besprechung statt.

Ein Feuergefecht in Mazedonien.

Br. Genf, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Meldungen Lyoner Blätter aus Saloniki zufolge fand gestern eine sehr heftige, von Infanterie begleitete Beschießung an der Front Doiran-Gewgeli statt. Die Franzosen hatten zahlreiche Verwundete.

•

Ein englischer Bericht über die Zurückwerfung des Sultans Ali Dinar im Sudan.

W. T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Kriegsamt meldet: Die Haltung des Sultans von Darfur gegenüber der Regierung des Sudans war in den letzten Zeiten unbefriedigend und ungebärdig gewesen. In den ersten Tagen des Monats Februar begann er an der Grenze Kordofans bei Jeb-el-Elhella eine Streitmacht zusammenzuziehen. Eine aus Truppen aller Waffengattungen zusammengesetzte Abteilung unter dem Oberst Kelly versammelte sich in Nohud und besetzte an der Grenze Umshanga und Jeb-el-Elhella. In der Folge rückte sie auf Abiat vor, wo Vorbereitungen zu einem Vormarsch auf El Fasher, der Hauptstadt Ali Dinars, getroffen wurden. Am 15. Mai begann der Vormarsch. Der Bericht des Oberbefehlshabers vom 25. Mai meldet, daß die Streitmacht Kellys den Feind mit Erfolg schlug und El Fasher am 23. Mai, um 10 Uhr morgens, besetzte. Das Gefecht verlief folgendermaßen: Der Hauptkampf ereignete sich in der Nähe des Dorfes Beringia, 12 Meilen nördlich der Hauptstadt, wo der Feind, 2- bis 3000 Mann stark, eine verschanzte Stellung am Morgen des 22. Mai innehatte. Das Kamelreiterkorps veranlaßte ihn mit Erfolg, diese Stellung zu verlassen; er griff dann unsere Truppen mit äußerster Schnelligkeit und Verzweiflung an. Der feindliche Angriff begegnete unserem vernichtenden Feuer. Es gelang nur wenigen, bis auf 10 Yards an unsere Linien heranzukommen. Unsere Truppen unternahmen einen Gegenangriff und schlugen den Feind vollständig, dessen Verluste auf mindestens 1000 Mann geschätzt werden. Der Sultan Ali Dinar floh, wie berichtet wird, früh morgens am 23. Mai mit einem kleinen Gefolge. Wir hatten 5 Tote und 28 Verwundete. Vor dem Gefecht und während desselben führte ein Offizier vom königlichen Fliegerkorps eine wichtige Erkundung durch. Es gelang ihm, mit Bomben und Maschinengewehrfeuer eine ganze feindliche Streitmacht, bestehend aus Reitern und 2000 Mann Infanterie, zu einem ungeordneten Rückzug zu zwingen. Der Offizier selbst wurde durch ein Geschoß am Oberschenkel verwundet, konnte aber noch Abiat zurückkehren.

Eine neue Uniform in der rumänischen Armee.

W.T.-B. **Bukarest**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das „Amtsblatt" veröffentlicht einen königlichen Erlaß, betr. der Einführung einer neuen Uniform für die rumänische Armee.

Der Krieg über See.

Ein englischer Bericht aus Ostafrika.

Hartnäckiger Widerstand der deutschen Schutztruppe.

W.T.-B. London, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) General Smuths berichtet: Vorgeschobene Truppenteile besetzten ohne Widerstand das Lager von Ruwu am Pangani-Fluß, Lembeni und Uguru, acht Meilen südöstlich Lembeni. Aus Kondoa-Irangi wird eine Erneuerung der feindlichen Tätigkeit gemeldet. Aus Ruanda haben sich die Deutschen zurückgezogen, bevor sie mit den Belgiern, die Kigali Niansa halten, zusammenstießen.

Anmerkung des W. T.-B.: Danach haben die Truppen des Generals Smuths seit den Gefechten am Ruwu in der Höhe von Kahe vom 18. bis 21. Mai 1916 rund 40 Kilometer Gelände gewonnen, ein Zeichen, wie hartnäckig die Schutztruppe dem Feinde jeden Fußbreit Boden streitig macht. Auch bei Kondoa-Irangi scheint die Lage der englisch-südafrikanischen Truppen unter General van der Venter, wie auch aus anderen Meldungen hervorgeht, alles andere als günstig zu sein.

Das Vorgehen portugiesischer Horden am Rovuma.

W.T.-B. **Kapstadt**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Reuter meldet: Amtlich wird aus Lourenzo Marques berichtet, daß von dem portugiesischen Kreuzer „Adamastor" am 21. Mai in zwei Schaluppen und zwei bewaffneten Barkassen im Rovumafluß eine Matrosenabteilung mit zwei Kanonen und zwei Maschinengewehren gelandet worden sind. Diese gingen am linken Ufer bis zu einer Fabrik nordöstlich des portugiesischen Postens Namaza vor. Die deutschen Verschanzungen und die Hütten der Eingeborenen wurden niedergebrannt. Die Fabrik wurde besetzt. Die Deutschen zogen sich ohne Kampf zurück. Die Portugiesen besetzten die neuen Stellungen. Eine aus Matrosen bestehende Aufklärungsabteilung hofft, weiter flußaufwärts vordringen zu können. (Anmerkung des Wolffschen Telegr.-Bureaus: Die Lage des portugiesischen Postens Namaza und der Fabrik ist nicht bekannt. Es läßt sich daher nicht feststellen, bis wohin die Portugiesen vorgedrungen sein wollen. Im übrigen scheint die Kriegsführung der Portugiesen ihrem Kulturstande entsprechend vor sich zu gehen, wofür das Niederbrennen der Ansiedelungen von Eingeborenen spricht.)

Die Neutralen.

30 000 Mexikaner gegen die amerikanische Grenze.

Br. **Haag**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) „Reuter" meldet aus Washington, daß 10 000 mexikanische Kavalleristen und 20 000 sonstige Anhänger Carranzas gegen die amerikanische Grenze vorrücken. Der mexikanische Befehlshaber übersandte dem Befehlshaber der amerikanischen Truppen eine Abschrift des vom Präsidenten Carranza an Wilson gerichteten letzten Ersuchens, Mexiko zu räumen. Es verlautet, daß der mexikanische General betont hat, er werde am 1. Juni die Operationen zur Säuberung des mexikanischen Grenzgebietes beginnen.

Unruhen in einem brasilianischen Staat.

W.T.-B. **Rio de Janeiro**, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. In Viktoria, der Hauptstadt des Staates Espiritu Santo, sind im Zusammenhang mit der Wahl des neuen Staatspräsidenten Unruhen ausgebrochen.

Hundertjahrfeier der Norwegischen Bibelgesellschaft.

W.T.-B. **Christiania**, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Die norwegische Bibelgesellschaft hat den Hundertjahrtag ihres Bestehens mit einem Festakt in der Hauptkirche im Beisein des Königs, von Hof-, Regierungs- und Storthingsmitgliedern, zahlreichen Vertretern der Geistlichkeit des ganzen Landes sowie der theologischen Fakultät begangen. Die Feier erhält eine besondere Bedeutung durch eine Zusammenkunft von schwedischen, dänischen und norwegischen evangelischen Bischöfen als Vertreter ihrer Landeskirchen, die bezweckt, einen engeren Zusammenschluß der drei nordischen Länder auch auf religiösem Gebiet anzubahnen.

Auch erholungsbedürftige englische Soldaten in der Schweiz.

W.T.-B. **Konstanz**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Heute nacht 11½ Uhr trafen mit Sonderzug etwa 500 Engländer hier ein, die zur Erholung in der Schweiz untergebracht werden sollen. Sie werden hier untersucht und voraussichtlich Anfang nächster Woche abtransportiert. Unter den Angekommenen befinden sich 30 Offiziere.

Aus den verbündeten Staaten.

Hohe Befriedigung der bulgarischen Abgeordneten über ihren Besuch in Deutschland und Österreich-Ungarn.

W. T.-B. **Sofia**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Abgeordneten der Sobranje, die gestern von ihrem Besuche in Deutschland und Österreich-Ungarn nach Sofia zurückgekehrt sind, haben sich gegenüber einem Zeitungsvertreter begeistert über den herzlichen Empfang in Österreich-Ungarn und in Deutschland und über die unauslöschlichen Eindrücke geäußert, die die Reise hinterlassen habe. Insbesondere konnten sie ihre tiefe Bewegung nicht verbergen bei der Erwähnung der überaus herzlichen und warmen Aufnahme, welche ihnen die breiten Volksschichten Deutschlands bereitet haben. Mit großer Befriedigung hoben die Abgeordneten hervor, daß die führenden Persönlichkeiten, welche sie gesprochen haben, nicht zu erwähnen vergaßen, daß Bulgarien vollständig geeinigt aus dem Kriege hervorgehe und sich der wirtschaftlichen Bevorzugung seitens seiner Verbündeten erfreuen werde. Die Abgeordneten sprachen sich bewundernd für die Größe Deutschlands aus und drückten die Zuversicht aus, daß Bulgarien im Bunde mit den Mittelmächten einer glänzenden Zukunft entgegengehe.

Der Ernährungspräsident.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

Es hat noch keinen Diktator gegeben, der sich nicht des Titels erwehrt und die Machtmittel begehrt hätte. Da wir jetzt im Sinne der „Res publica" eine Republik im Kaiserreich zu errichten entschlossen waren, fürchteten wir uns nicht, die allseitig ersehnte neue Einrichtung, die uns eine gleichmäßige und gerechte Lebensmittelverteilung über das ganze Reich sichern sollte, mit der Bezeichnung „Diktatur" zu belehnen. Denn es war eine Unzahl von Verordnungen, Höchstpreisen und Verboten herausgekommen, die auf keinen Mangel an Betätigung und guten Willen aller in Betracht kommenden Behörden — Bundesrat, Reichsamt des Innern, Regierungspräsidenten, Landräte, Gemeindeverwaltungen — usw. schließen ließen. Aber was fehlte, das war die unumschränkte Ausführungsgewalt, die das Gewollte schnell in die Tat umzusetzen vermochte. Wir haben Mangel an Lebensmitteln, das wissen wir. Wir haben aber genügend Lebensmittel, um durchzuhalten, das wissen wir mit derselben Bestimmtheit. Die Schwierigkeiten, das Vorhandene über alle Gauen Deutschlands vernünftig und richtig abgewogen auszuteilen, mußten wir überwinden. Der Ruf nach dem Diktator wurde erhört.

Der Diktator ist gekommen. Man sah ihn im Reichshaushaltsausschuß erscheinen. Volksvertreter und Zeitungsleute blickten mit gereckten Köpfen, wie wohl so ein Diktator aussehen könnte. Er kam nicht mit römischem Roßhaarhelm und kurzem Schwert über der Toga, nach dem Vorbild aller Diktatoren. Er kam sehr freundlich, verbindlich und nicht einmal in der Gestalt des klassischen Ostelbiers, den man sich weit hinten im Reich gern in 2 Meter Höhe, mit blondem Germanenhaupt, unbeugsamem Rückgrat und zum mindesten langsam, getragener, schneidender, ostpreußischer Mundart vorstellt. Freiherr v. Batocki ist ein untersetzter Herr von fast süddeutscher Lebendigkeit, mit gewinnendem Mutterwitz begabt und zweifellos intelligent, beträchtlich über dem Durchschnitt.

Sein erstes Wort war, in ihm den Präsidenten und nicht den Diktator — ein unglückliches Wort — zu sehen. Schon als er in Ostpreußen — dort als Oberpräsident — die zum großen Teil von Russen verwüstete Heimatprovinz wieder ausbauen half, beschäftigte er sich sehr eingehend mit den Ernährungsfragen nicht nur seines engeren Bezirkes, sondern des ganzen Reiches. Er sandte dem Reichsamt des Innern Vorschläge, die — wie wir zu wissen glauben — seinem Vorgänger Dr. Delbrück so nützlich und wertvoll erschienen, daß sie die Aufmerksamkeit auch des Reichskanzlers auf ihn lenkten. Diese guten Winke zeugten davon, daß Freiherr v. Batocki immer von praktischen und nicht von theoretischen Voraussetzungen ausgeht. In diesem Kriege sind alle Wirtschaftsgesetze auf den Kopf gestellt, die schönste Statistik erlitt Bankerott. Der Oberpräsident ist selbst Gutsbesitzer und hat seine Erfahrungen aus der Arbeit heraus gewonnen. Die Enttäuschungen, die ihm nicht erspart blieben, wenn er selbst nach den Vorschriften gewissenhaft seine Ernteerträgnisse abzuschätzen versuchte, haben ihn zu der bescheidenen Auffassung gebracht, daß das Unfehlbarkeitsdogma auf keinem Gebiete lächerlicher erscheint wie auf dem landwirtschaftlichen und bei Ernährungsfragen. Der Vortrag, den er Abgeordneten und Presseleuten hielt, um ihnen ein Bild von dem zu geben, was er sich unter seiner großen Aufgabe denkt, ließ deutlich erkennen, daß er nicht mit starren Prinzipien an die riesige Aufgabe, die ihm unvermittelt gestellt wurde, herantritt, sondern daß er sich hineinzuarbeiten gedenkt, wie in alle früheren. Er hat wohl die Bücher unserer hervorragendsten Wirtschaftsprofessoren gelesen und leugnet nicht, daß sie auch für ihn sehr lehrreich waren; aber wenn er sich nicht ganz auf den Standpunkt z. B. des Professors Runge stellt, so geschieht es, weil er als Landwirt und zugleich als verantwortlicher Leiter einer großen Provinzregierung gar zu oft alle akademischen Grundbegriffe ins Bereich der grauen Theorie zurückverbannen mußte.

„Vom 1. August haben wir in Deutschland ganz gewiß genug zu essen und sind sorgenfrei bis zum Mai 1917! Bis dahin haben wir es knapp, können aber unter allen Umständen durchhalten. Jetzt muß noch während zwei Monaten die Stimmung erhalten bleiben." Mit diesen lapidaren Sätzen führte er sich ein. Den Mythos, daß die „Diktatur" des „Reichsernährungsamtes" von heute auf morgen die jetzigen Übelstände vollkommen beseitigen könnte, hat er zu zerstören. Für das Erste muß das neue Amt eingerichtet werden mit den jetzt nicht leicht zu beschaffenden Mitarbeitern. Alle Zentralernährungsstellen dem neuen Amt einzuverleiben, ist unmöglich, da die Reichsgetreidestelle, die Reichskartoffelstelle usw. jede für sich so ausgedehnte Betriebe haben, deren einzelne nicht weit von 1000 Angestellten beschäftigen. Jetzt werden die Geschäfte in der Abteilung 5 des Reichsamtes des Innern erledigt werden, bis das neue Haus bezogen werden kann.

Über seine Befugnisse sagte Freiherr v. Batocki, es sei irrtümlich, anzunehmen, daß ihm die Macht gegeben sei, sich über die bundesstaatlichen Mächte hinwegzusetzen. Er könne ebensowenig etwas erreichen, wenn die bundesstaatlichen Behörden nicht mitzumachen gedächten, als wenn er auf Widerstand bei den kleinen Produzenten stoße. Er könne zwar Behörden eine Anweisung senden, aber wenn sie Widerstand leisten, wäre zuweilen seine Macht entwaffnet. Überall müsse und werde er zunächst den zweifellos guten vaterländischen Willen sowohl der mit der Verteilung Beauftragten wie der Lebensmittel-Erzeuger anrufen. Dem kleinen Erzeuger gegenüber, der die Milch seiner zwei Kühe, die Eier seiner Hühner verwenden wollte, wie er es für gut erachte, könne die schärfste Diktatur nichts ausrichten. Bei großen Betrieben habe man eher eine Eingriffsmöglichkeit. Ebenso schwer wäre es, eine städtische Verwaltung zu zwingen, die Verteilung nach bestimmten Richtlinien vorzunehmen, z. B. Massenküchen einzurichten. Wenn ihm eine Maßregel als nützlich erscheine, werde er natürlich entschlossen auf ihre sofortige Durchführung dringen. Die Zusammenarbeit der militärischen und Zivilbehörden hoffe er recht vollkommen zu gestalten, aber auch da wäre Zeit nötig; wäre die „Diktatur" militärisch aufgezogen, hätte das wohl erhebliche Vorteile gehabt, aber eine so innige Verbindung mit militärischen Instanzen, wie sie sofort das Kriegsernährungsamt haben wird, hatte bekanntlich das Reichsamt des Innern nicht. Die erste Aufgabe ist: Die baldige Regelung der Lebensmittelverteilung. Die zweite: Den Warenkettenhandel nach Möglichkeit auszuschalten. Die dritte: Überall Nachforschungen anzustellen, wo Nahrungsmittel zurückgehalten werden. Hierzu erklärte der Präsident, daß die zurückgehaltene Menge recht groß sei, aber schwer zu fassen. Wie bedeutend immer die verborgenen Vorräte sein mögen, auf eine Bevölkerung von über 60 Millionen verteilt, würden sie einen kaum merklichen Ernährungszusatz ausmachen. Man habe auch zu bedenken, daß die Nachforschungen bei Produzenten, Händlern und Publikum sehr zahlreich vorgenommen werden müßten, und daß hierdurch manche Mißstimmung entstehen würde. Auch hieraus ersehe man, wie schwer es sei, die richtige Mittellinie einzuhalten. Das wesentlichste Ergebnis der Feststellung, daß kein spekulatives Zurückhalten und kein Hamstern die Allgemeinheit schädige, wäre ein moralischer Erfolg; jeder würde die Gewißheit erlangen, daß Gerechtigkeit obwalte, und daß alle die gleichen Entbehrungen erdulden.

Es wird eine neue Macht im Lande tätig sein, die es allen erleichtern will, die jetzige Übergangszeit zum Erntesegen zu überdauern.

Eine neue Kartoffelbestandsaufnahme.

Auf Anordnung des Reichskanzlers findet am 29. Mai eine neue Erhebung der Vorräte von Kartoffeln statt. Dieselbe ist auf Kartoffeln — nicht auch Kartoffelprodukte — und nur auf die Vorräte beim Erzeuger beschränkt.

Eine Delbrück-Feier beim Reichskanzler.

W.T.-B. **Berlin**, 27. Mai. (Nichtamtlich.) Der Reichskanzler hatte gestern abend die Staatsminister und Staatssekretäre zu einer Abschiedsfeier für den scheidenden Staatssekretär Staatsminister Dr. von Delbrück zu sich eingeladen.

Abreise der türkischen Gäste von Berlin.

Ein Abschiedsgruß in der „Nordd. Allg. Ztg.".

W.T.-B. **Berlin**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Überschrift „Zum Abschied": Heute abend verlassen unsere türkischen Gäste Berlin, um sich zunächst nach München zu begeben und dann in Essen, Bremen, Hamburg und Dresden Besuche abzustatten. In der Reichshauptstadt hinterließen die osmanischen Abgeordneten eine dauernde Erinnerung an hervorragende Persönlichkeiten, die mit klaren Blicken den politischen Zusammenhang erfaßten und mit sicherem Urteil erkannten, daß ein Bündnis zwischen Deutschland und der Türkei keine willkürliche Kombination diplomatischer Künste war, sondern der bleibende Ausdruck einer auf realer Grundlage ruhenden Interessengemeinschaft ist. Ihre gehaltvollen und formvollendeten Ansprachen haben für diese Erkenntnis erneut beredtes Zeugnis abgelegt. Wir sind gewiß, daß die hier befestigten oder neugeknüpften Beziehungen reiche Früchte zugunsten beider Völker bringen werden. Die Fahrt durch andere Teile Deutschlands wird sicherlich dazu beitragen, die Eindrücke von deutscher Art und deutscher Arbeit weiter zu vertiefen. Wie in Berlin, werden unsere verehrten Gäste überall auf deutschem Boden ein herzliches Willkommen finden. Wir hoffen, daß sie die Reise nach unserem Vaterlande in freundlichem Gedächtnis bewahren und uns gern in Zukunft wieder aufsuchen werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung ist eine der schwierigsten Obliegenheiten der Kommunalverwaltungen geworden. Trotz des besten Willens funktioniert auch die Verteilung der vorhandenen Lebensmittel nicht in allen Fällen und überall in der wünschenswerten Weise. Es ist freilich ein schweres Kunststück, z. B. 48 000 Eier unter 120 000 Menschen so zu verteilen, daß jeder wenigstens ein Ei bekommt, gar nicht von der Unmöglichkeit zu reden, mit einer verhältnismäßig so geringen Eierzahl die fälligen Eierkarten alsbald voll einzulösen. Und wenn, wie der Herr Oberbürgermeister kürzlich ausführte, auf den Kopf der Bevölkerung an jedem Fleischtag nur 45 Gramm Fleisch mit Knochen kommen, so ist es schier unmöglich, das Fleisch pfundweise, zweipfundweise, fünfpfundweise, zehnpfundweise zu verkaufen. Daß das doch geschieht, das ist eben nicht so sehr das Unrecht wie das Unrichtige. Wir erhalten zahlreiche Beschwerden, und wer sich in die Menschenmengen wagt, die sich morgens in aller Herrgottsfrühe schon vor Metzger- und anderen Läden ansammelt, der kann manche herbe, oft nicht berechtigte, manchmal aber doch auch sehr berechtigte und immer nur zu verständliche Kritik an den herrschenden Zuständen hören, die auf die Dauer schwerlich bestehen bleiben können. Der Magistrat hat die Einführung von Fleischkarten angekündigt — es ist wirklich zu wünschen, daß sie mit der größten Beschleunigung geschieht. Es läßt sich hier aus bekannten Gründen nicht alles so deutlich sagen, wie es eigentlich die richtige Beurteilung der Sachlage erforderlich machen würde. Die Leser, die gezwungen sind, selbst täglich die nötigsten Lebensmittel einzukaufen, wissen ohnehin Bescheid.

Die Art, in welcher der Eierverkauf geschieht, läßt, nach Ansicht vieler Leute, besonders zu wünschen übrig. Daß es möglich ist, an Unbemittelte das Ei für 13 Pf. zu verkaufen, während sie in den Geschäften 23 bis 28 Pf. kosten, führt manchen zu dem Schluß, daß die Ladenpreise zu hoch seien. Im Frieden werden die Preise durch die Konkurrenz geregelt, jetzt habe die Regelung der Preise durch die Behörden zu erfolgen, mithin müßten, so weit nicht Ausnahmen für Minderbemittelte in Betracht kommen, die Eier überall gleich viel

kosten. Die Folgerung, die aus dem niedrigen Preis gezogen wird, den die Stadt von den Minderbemittelten nimmt, ist irrig. Die Stadt legt bei diesem Eierverkauf ganz gehörig Geld zu. Auch ein einheitlicher Preis für die Eier die jeder erhält, ist nicht gut möglich, da sie zu verschiedenen Preisen eingekauft werden. Der Wunsch, der Eierverkauf möchte nicht nur in einzelnen, sondern selbst bei einer nicht genügenden Menge in allen Geschäften geschehen, erscheint uns dagegen sehr berechtigt und wir unterstützen ihn. Jedenfalls würden dann die wirklich mit der Zeit zu einer sehr bedenklichen Sache werdenden Menschenansammlungen vor einzelnen Butter- und Eierhandlungen verschwinden. Der Magistrat möge auch überlegen, ob es nicht angängig ist, daß die zum Verkauf stehenden Eier durch die Kopfzahl der Berechtigten geteilt und darnach verkauft werden. Vielleicht empfiehlt es sich auch, den Verkauf so vorzunehmen, daß diesmal die Einwohner, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis M beginnen, an die Reihe kommen, während das nächstemal die übrigen Einwohner befriedigt werden. So oder ähnlich ließe sich wohl ohne große Schwierigkeit eine gerechte Verteilung ohne die unschönen und auf die Dauer selbst die sanftesten Gemüter in Aufregung versetzenden Menschenansammlungen vor den Läden vornehmen.

Was wir hier zu dem Eierverkauf ausführten, kann teilweise auch auf den Fleischverkauf bezogen werden. Auch hier erscheint tatsächlich eine Verteilung des zum Verkauf stehenden Fleisches auf möglichst viel Metzgerläden ein erstes Erfordernis.

Der Minister des Innern hat sich neuerdings für eine weitere Beschränkung des Butterverbrauches in den Gastwirtschaften ausgesprochen. Tatsächlich wird zurzeit noch allgemein die Wahrnehmung gemacht, daß in Hotels usw. sich weder der Fleisch- noch der Fett- und Buttermangel in der gleichen Weise fühlbar macht wie in den Privathaushaltungen. Wiesbaden als Kur- und Fremdenstadt leidet besonders unter dieser Erscheinung; ein unverhältnismäßig großer Teil der Lebensmittel, die besonders knapp geworden sind, wird von der Kurindustrie verbraucht. Der Magistrat wird bestrebt sein, auch hier einen vernünftigen Ausgleich zwischen den berechtigten Interessen der Kurindustrie und denen der Wiesbadener Einwohnerschaft zu schaffen. Die Interessen der Einwohnerschaft sprechen, wie die Dinge liegen, für eine stark verminderte Zuweisung von Fleisch Fett, Butter und Eier an die Kurindustrie. Hoffentlich findet der Magistrat bei der Regierung Verständnis für die eigenartige und schwierige Lage Wiesbadens und erreicht, daß die Gäste der Stadt in der Hauptsache aus den Vorräten des Reiches und nicht aus den knappen Mitteln der Stadt versorgt werden. -n-

Die Haushaltspläne der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1916.

II.

Auf alle Verwaltungszweige der Stadt kann nicht eingegangen werden, schon deshalb, weil umfangreiche Zahlenangaben, die dabei unvermeidbar wären, ziemlich langweilig wirken und dabei in ihrer nackten Gegenüberstellung den meisten Lesern herzlich wenig sagen. Einzelne Abschnitte des neuen Etats verdienen aber doch erwähnt zu werden. Die Zahlen eines Voranschlages stimmen zwar nicht immer mit den wirklichen Ergebnissen überein, die schließlich herauskommen, und es scheint uns, als müsse gerade in einer Zeit wie in der jetzigen jeder Voranschlag besonders unsicher sein. Aber Stichproben der Voranschläge und wirklichen Einnahmen früherer Rechnungsjahre ergeben doch, daß im allgemeinen kein allzugroßer Unterschied zwischen beiden besteht.

Für das finanzielle Ergebnis der städtischen Straßenbahnlinien interessiert sich die Einwohnerschaft aus naheliegenden Gründen ziemlich lebhaft. Der Voranschlag für 1916 sieht bei der Dotzheimer Linie 205 000 M. Einnahmen und 145 626 M. Ausgaben und bei der Bierstadter Linie 93 000 M. Einnahmen und 85 336 M. Ausgaben vor. Das scheinbar sehr günstige Ergebnis ändert sich jedoch leider, wenn die Beträge für Zinsen, Tilgung und Rückstellungen für Erneuerungen in Betracht gezogen werden. Für beide Linien zusammen erhöhen sich dadurch die Ausgaben um 121 934 M., so daß schließlich anstatt eines Überschusses von etwa 50 000 M. ein Zuschuß von 58 000 M. herauskommt.

Die Schulen erfordern einen Zuschuß von 2 858 743 Mark. Bei den vier höheren Schulen: Realgymnasium mit Realschule, Oberrealschule, Lyzeum 1 und Studienanstalt, Lyzeum 2 und Oberlyzeum, sind die Ausgaben um rund 350 000 M. höher als die Einnahmen; bei den fünf Mittelschulen an der Stiftstraße, an der Rheinstraße, an der Luisenstraße, an der Niederbergstraße und an der Blumenthalstraße, übersteigen die Ausgaben die Einnahmen um rund 310 000 Mark, und die zwölf Volksschulen erfordern einen Aufwand von mehr als 900 000 M. Die kaufmännische Fortbildungsschule erfordert rund 20 000 M. und die gewerbliche rund 60 000 M. Zuschuß. Man sieht, daß die Schullast Wiesbadens eine recht große ist. Mehr als die Hälfte der Einkommensteuer wird für Schulzwecke aufgewendet!

Der Haushaltsplan der Kurverwaltung schließt mit 1 348 520 M. ab. Als erforderlich werdender Zuschuß sind 442 520 M. angenommen. Das Kurtaxbureau soll an die Kurverwaltung, die Bäderverwaltung und das Verkehrsbureau 378 500 M. abliefern. Seine Einnahmen aus Jahres- und Abonnementskarten werden mit 544 400 M. angegeben. Der Etat des Verkehrsbureaus schließt in Ausgaben mit 78 500 M. und in Einnahmen, einschließlich des Beitrags der Kurverwaltung in Höhe von 74 000 M., mit demselben Betrag ab. Das Badeblatt soll 5000 M. abwerfen und die Bäderverwaltung erfordert bei 407 596 M. Ausgaben einen Gesamtzuschuß von 163 886 M. Das Kaiser-Friedrich-Bad allein muß mit 197 000 M. unterstützt werden. Schützenhof, Gemeindebad und Thermalwasserverkauf werfen zusammen rund 43 000 M. Überschuß ab.

Die reinen Kriegsausgaben des Rechnungsjahres 1914 (1. April 1914 bis 31. März 1915) belaufen sich auf 1 563 756 M. Darin steckt ein Zuschuß von 1 217 586 M.!

Einschränkung der Notschlachtungen.

Der Herr Regierungspräsident hat für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes angeordnet:

1. Die Frist für die Anzeige von Notschlachtungen wird auf 24 Stunden nach der Schlachtung verkürzt. Zur Anzeige sind außer den Schlachtenden und den Fleischbeschauern auch die Trichinenschauer verpflichtet. 2. Das Fleisch aus Notschlachtungen ist in jedem Falle an eine von dem Kommunalverband oder der Gemeinde zu bezeichnende Stelle abzuliefern. Der Besitzer ist dafür zu entschädigen. Die Festsetzung der Entschädigung erfolgt im Streitfalle endgültig durch den Regierungspräsidenten. Bei der Festsetzung ist die Güte und die Verwertbarkeit des Fleisches zu berücksichtigen, die Zubilligung des Höchstpreises wird bei Notschlachtungen in der Regel nicht gerechtfertigt sein. 3. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafvorschriften des Paragraphen 15 der Bekanntmachung vom 27. März 1916.

— **General der Kavallerie v. Langenbeck †.** Der, wie bereits kurz erwähnt, auf seinem hiesigen Ruhesitz, der von seinem Vater, dem berühmten Chirurgen Generalarzt von Langenbeck, erbauten schönen Villa an der Kapellenstraße, verstorbene General Arnold v. Langenbeck war am 13. Mai 1841 zu Göttingen geboren, also 75 Jahre alt geworden. Er trat am 1. April 1859 in das Königs-Husaren-Regiment Nr. 7 ein, wurde am 12. Juli 1860 Leutnant und 1864 Ordonnanzoffizier bei dem Prinzen Albrecht von Preußen. 1865 in das Garde-Kürassier-Regiment versetzt, machte er 1866 mehrere Gefechte und die Schlacht von Königgrätz mit. Von 1867 bis 30. April 1870 war er Brigadeadjutant und dann bis zum Kriegsausbruch zum Großen Generalstab kommandiert. Dem Stabe des Generalmajors v. Obernitz zugeteilt, machte er die Schlachten bei Wörth und Sedan sowie die Belagerung von Paris mit. Nach dem Kriege dem Großen Generalstab überwiesen, erhielt er ein Kommando zum württembergischen Kriegsministerium, von dem er im Juli 1872 enthoben und in den Generalstab wieder eingerangiert wurde. Vier Wochen später kam er zum Generalstab des 11. Armeekorps und wurde 1874 in den Generalstab des 14., 1879 als Major in den Generalstab des 3. Korps versetzt und 1882 Generalstabsoffizier des Gouvernements von Metz. 1884 zum Dragoner-Regiment Nr. 9 kommandiert, wurde er bald darauf dessen Kommandeur. Nach seiner Zurückversetzung in den Generalstab wurde v. Langenbeck 1888 Oberst 1890 Kommandeur der 6. Kavallerie-Brigade, 1891 Generalmajor, 1893 Oberquartiermeister, 1894 Generalleutnant und Kommandeur der 22. Division, 1897 in gleicher Eigenschaft zur 38. Division versetzt und am 27. Januar 1898 mit der Führung des 2. Korps beauftragt, am 5. April 1898 kommandierender General dieses Korps, das er, 1899 zum General der Kavallerie ernannt, bis 21. September 1906 führte. An diesem Tage wurde er unter Stellung à la suite des Ulanen-Regiments Nr. 7 zur Disposition gestellt. Seitdem lebte er hier in Wiesbaden. An hohen Ordensauszeichnungen besaß er den Schwarzen Adlerorden und das Eiserne Kreuz 1. Klasse von 1870/71.

— **Stiftung.** Die Firma S. Blumenthal u. Co. in Wiesbaden hat bei der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime eine Stiftung von 1000 Mark errichtet, um ihren Angestellten das Recht der bevorzugten Aufnahme in den Heimen der Gesellschaft zu verschaffen. Derselben Gesellschaft hat der Direktor der Zigarettenfabrik Ed. Laurens „Le Khedive" G. m. b. H., Herr Kreyssel, für die in den als Lazarette dienenden Heimen der Gesellschaft untergebrachten Verwundeten 20 000 Zigaretten überweisen lassen.

— **Brotmarkenverteilung.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Brotmarkenausgabe nicht nur Montags, sondern an jedem Wochentage erfolgt. Es liegt daher im Interesse der regelrechten Abfertigung, die Geschäftsstelle, Schwalbacher Straße 8, nicht ausschließlich am Montag aufzusuchen, zumal die im Laufe der Woche auszugebenden Marken erst mit dem Montag der folgenden Woche Gültigkeit erhalten. Unter Beachtung dieses Gesichtspunktes wird es möglich sein, Gedränge und unnötige Aufwendung von Zeit zu verhüten. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die ausgegebenen Marken sorgfältig zu verwahren sind, da ein Ersatz für verlorene Marken sehr erschwert ist.

— **Die Abteilung 6 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz** hat ihren Betrieb von Marktplatz 8 nach Mainzer Straße 19 (Villa Lwoff) verlegt. Sie richtet die ebenso herzliche als dringende Bitte an die Schulbehörden, die Brombeerblätter zur sachgemäßen Herstellung von Brombeerblättertee direkt an ihre neue Arbeitsstätte, Mainzer Straße 19, abliefern zu wollen.

— **Die nächste Schwurgerichtstagung** nimmt am 26. Juni ihren Anfang. Die Tagung wird wiederum nur von kurzer Dauer sein.

— **Die achte Konferenz für Trinkerfürsorge,** welche vom Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke veranstaltet wird, findet am 13. und 14. Juni im Landeshause der Provinz Brandenburg, Matthäikirchenstraße 21, in Berlin statt.

— **Städtischer Marktstand.** Vom Montag an kommt am städtischen Marktstand Rhabarber zu dem billigen Preis von 40 Pf. für 3 Pfund zum Verkauf.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Sonntag, den 28. Mai, Abonnement B: „Oberon". Anfang 7 Uhr. Montag, den 29., Abonnement A: „Der Philosoph von Sans-Souci". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 30., aufgehobenes Abonnement: „Mona Lisa". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 31., Abonnement C: „Der Postillon von Lonjumeau". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 1. Juni, Abonnement D: „Die Jüdin". Anfang 7 Uhr. Freitag, den 2., Abonnement B, zum Vorteile der Theaterpensions-Anstalt, 2. Benefiz 1916: „Der Widerspänstigen Zähmung. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 3.: „Carmen". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 4.: „Lohengrin". Anfang 6½ Uhr. Montag, den 5.: „Erde". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 6.: Der Ring des Nibelungen: „Das Rheingold". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 7.: „Die Walküre". Anfang 6½ Uhr. Freitag, den 9.: „Siegfried". Anfang 6½ Uhr. Mittwoch, den 14.: „Götterdämmerung". Anfang 6½ Uhr. Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen beginnt Sonntag, den 28. Mai cr. — Der „Ring des Nibelungen" ist für Anfang Juni cr. vorgesehen, und zwar gelangt am Dienstag, den 6. Juni cr., der Vorabend „Das Rheingold", Mittwoch, den 17.: der erste Tag: „Die Walküre", Freitag, den 9.: der zweite Tag: „Siegfried", zur Aufführung, während der letzte Tag: „Götterdämmerung", am Mittwoch, den 14. Juni cr., in Szene gehen wird. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abnahme eines gleichen Platzes für alle vier Vorstellungen Preisermäßigung eintritt.

* **Residenz-Theater.** Am Sonntag und Dienstag finden die beiden letzten Aufführungen (in dieser Spielzeit) des so rasch beliebt gewordenen Lustspiels „Die selige Exzellenz" statt, während am Montag „Der Bursche des Herrn Oberst" und am Mittwoch „Herrschaftlicher Diener gesucht" nochmals gegeben wird. Nach längerer Pause wird am Donnerstag (Himmelfahrtstag) der musikalische Schwank „Die Schöne vom Strande" wieder in den Spielplan aufgenommen, die Rolle der Hildegard ist mit Susy Pault, die Fritzi Wendel mit Eugenie Jacobi vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. neu besetzt. In Vorbereitung ist ein neues Lustspiel „Die rätselhafte Frau", welches diesen Winter in Berlin sich als Schlager auf dem Gebiete des feinen Lustspiels erwiesen hat.

* **Kurhaus.** Für Sonntagabend 8 Uhr ist im Abonnement im großen Saale ein Sinfonie-Konzert des städtischen Kurorchesters vorgesehen, welches Musikdirektor Karl Schuricht leitet. Bei geeigneter Witterung findet gleichzeitig im Kurgarten Militärkonzert statt.

* **Kunstsalon Banger.** Neu ausgestellt: Hans Goett, München: „Männlicher Akt", „Mädchenakt I", „Selbstportrait", „Portraitskizze (M. W.)", „Berglandschaft", „Lesendes Mädchen", „Kopfstudie A", „Kopfstudie O", „Kopfstudie M", „Kleine Akt-studie", „Grünes Zimmer", „Sitzendes Mädchen" und neun gerahmte Zeichnungen.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Br. **Homburg v. d. H.,** 27. Mai. Ein schweres Unwetter entlud sich gestern über der Stadt. Ein starkes Gewitter, das von Hagelschlag begleitet war, ging nieder und verursachte großen Schaden. Am meisten betroffen davon wurden die Gärtnereibesitzer. Im Kurhaus gingen 130 Fensterscheiben in Trümmer. Die Feldfrüchte, die in der Entwickelung noch nicht weit vorgeschritten sind, wurden weniger beschädigt.

Neues aus aller Welt.

Das Ende eines Fleischschmugglers. Berlin, 26. Mai. Der Fleischschmuggel, wegen dessen die Kaufleute Harms und Franz in Hamburg verhaftet wurden, weil sie Waggonladungen Fleisch und Wurstwaren aus der Fabrik von Wolff über Altona nach Berlin geschafft hatten, nimmt einen ungeahnt großen Umfang an. Gestern hat der Inhaber der Firma Wolff, der seine Verhaftung erwartete, Selbstmord begangen. Es besteht der dringende Verdacht, daß nicht nur verdorbene Konserven verkauft worden sind, sondern daß auch das Fleisch gefrorener Tiere in der Fabrik verarbeitet worden ist.

Ein Brandunglück. Berlin, 27. Mai. Das „B. T." meldet aus Kufstein: In Zundberg fiel das Anwesen eines Bauern einem Großfeuer zum Opfer. Zwei Frauen und ein Knecht kamen in den Flammen um und wurden als verkohlte Leichen unter den Trümmern aufgefunden. Der Hofbesitzer wurde durch Brandwunden tödlich verletzt.

Ein schwerer Eisenbahnunfall. Wien, 26. Mai. In Rapsenburg in Böhmen fuhr gestern ein Sonderzug aus Bruck in den verspätet eingetroffenen Postzug Graz-Wien. Dabei wurden vier Personen getötet und dreißig verletzt.

Handelsteil.

Vorratswirtschaft.

Mars hat den Tod gebracht, Hermes das Leben. Trotz der Unterbindung der Außenverkehrsadern steht die deutsche Arbeit im Zeichen lichtvoller Erfolge. Die Maschinen laufen geschwinder als sonst und keine Schaufel Kohlen wird weniger unter die Kessel gefeuert als in der tätigsten Friedenszeit. Aber wir dürfen die sprudelnden Quellen der Kraft nicht mehr so ungestüm und uferlos dahinschießen lassen, denn unsere Vorräte an Rohstoffen schrumpfen natürlich durch ihre Verarbeitung zusammen, wenn keine Neuzufuhr erfolgen kann. Es soll und darf ferner nicht bei einigen wenigen der eiserne Puls glühen und schlagen, während in den zahlreichen Nachbarbetrieben die schaffenden Kräfte ins Wanken geraten. An den Vorräten in Rohstoffen aller Art soll jeder Hersteller gerechten Anteil haben und jeder soll befähigt bleiben, im Weiterschaffen seine heimatlichen Kriegspflichten bis zum Äußersten zu erfüllen. Das sind einige der Gründe, weshalb der Gesetzgeber mit dem harten Wort von der Beschlagnahme in die „bedrohten" Arbeitsgebiete eindringt.

Mit der Regulierung der Warenpreise ging es an. Mit der Verteilung der Rohstoffvorräte ist die wirtschaftliche Abwehr fortgesetzt worden. Zu diesen organisatorischen Maßnahmen muß sich aber noch die Vereinfachung aller unserer Bedürfnisse gesellen. Legen wir gerade auf den letzteren Punkt genügenden Nachdruck, so fördern und steigern wir die Leistungs- und Dauerfähigkeit der produktiven Arbeit in Industrie, Handel und Gewerbe um ein Gewaltiges. Es ist heute, da wir im Rohstoffverbrauch vielfach zur äußersten Sparsamkeit gezwungen sind, wahrhaftig nicht nötig, daß Artikel in zehn, zwanzig, ja hundert Ausführungen über die Ladentische wandern und ein übermäßig gewordenes Auswahlbedürfnis weiterhin Nahrung und Pflege findet. Für die Herstellung, den Vertrieb und den Verbrauch in „bedrohten" Waren muß heute die Frage der Zweckmäßigkeit allein entscheiden. Das heißt, daß wir auf die Darbietung großer Auswahlen verzichten und eben einen guten Gegenstand kaufen wollen, der sich aus einigen wenigen Ausführungen sehr wohl herausfinden läßt. Schnörkel und Schnacksen, Verzierungen und Bemalungen, unnötige Zutaten aller Art, die mit der Verwendungsfähigkeit eines Gegenstandes nichts, aber rein gar nichts gemein haben und auch vielfach keine geschmackliche Verbesserung — nur zu häufig das Gegenteil! — darstellen, wollen wir getrosten Mutes in dieser Zeit der Rohstoffnot entbehren. Dem sei gleich angefügt, daß in der deutschen Güterherstellung allmählich die sogenannte „Kriegsausführung" entstanden ist. Wir haben allen Grund, diese Ausführung hochzuachten und einen neuen Respekt von der Beweglichkeit und Erfinderkraft des deutschen Unternehmergeistes zu empfinden. Ob nun mit dieser Ausführung längst bekannte Waren vereinfacht oder aus Ersatzstoffen bestehend auf den Markt kommen, ist weniger von Wichtigkeit, die Hauptsache ist, daß diese Kriegswaren in Güte und Aussehen anerkannt sind. Auf eines verzichten sie erfreulicherweise meistens: auf unnötigen Aufputz und auf ein buntscheckiges Vielerlei der Ausführungen. Wem dieses Streben nach Einfachheit der Darbietung auf den ersten Blick keinen Gefallen bereitet, der möge bedenken, daß er hier eine schöne Gelegenheit hat, seinen Patriotismus auch da zu bekunden, wo er vielleicht etwas schmerzlich geübt wird: in der Selbstbeschränkung!

Und der Kaufmann, wie soll sich er zur „Kriegsausführung" stellen? Er sieht und denkt voraus. Und fragt was denn mit all den Dingen, welche die „Kriegsausführung" adelt, werden solle, wenn wieder das frisch-fröhliche Drauflos-produzieren der Friedensgewohnheit beginnt Die Frage ist berechtigt zweifellos. Aber wir brauchen uns deswegen keine ernsten Sorgen zu bereiten. Erstens: Waren in Kriegsausführung werden in den Fabrikräumen und Läden nur soweit auftreten, als es einem übersehbaren Bedürfnis entspricht. Zweitens: Ausverkäufe sind nicht jedermanns Sache. Für einen Ausverkauf in Kriegswaren in Stadt und Land wird gewiß verständnisvolle Einigkeit und Anerkennung vorhanden sein. Drittens: Mit dem Drauflosschaffen neuer und älterer Muster in Friedensausführung wird es seine Zeit haben, weil sich die Industrie ja auch erst friedensmäßig umorientieren muß. Es dürfen die Rohstoffzufuhren, wenn die Grenzen wieder geöffnet sind, indessen auf keinen Fall plan- und regellos erfolgen. Eine mit bestimmten Aufgaben und Gewalten ausgestattete staatliche Körperschaft wird da viel zu tun haben, um die Verteilung der hereinkommenden Rohstoffmengen unter dem Gesichtspunkte des allgemeinen Wirtschaftsinteresses vorzunehmen. Sie wird zu berücksichtigen haben, daß jene Industriezweige, die während

der Kriegszeit unter einem Mangel an Rohstoffen und der Unmöglichkeit, sich mit Ersatzstoffen zu behelfen, am meisten gelitten haben, eine Ausnahmebehandlung mit Recht erwarten dürfen, daß mit ihnen jene Produktionsstätten an die Reihe kommen, die durch ein öffentliches oder militärisches Interesse eine besondere Kennzeichnung erfahren, und daß endlich, aber nicht zu spät die Privatwirtschaft eine sach- und fachgemäße Behandlung genießt. An diese Fragen der Vorratsregelung im und nach dem Kriege reiht sich — so gedacht — unmittelbar der Wunsch an, daß der Zustrom ausländischer Erzeugnisse nach Deutschland solange gehindert werden muß, bis die heimische Arbeit wieder zu ihrer vollen Leistung emporgeblüht ist.

Berliner Börse.

§ **Berlin**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht) Nachdem die Entlastungsverkäufe der Börsenspekulation beendigt zu sein scheinen, konnte die schon gestern vorbereitende Befestigung der Grundstimmung heute nachdrücklicher in Erscheinung treten. Das Geschäft zeigte mehr Leben als bisher, besonders in Montan- und Schiffahrtsaktien, unter diesen Bochumer, Phönix-Bergbau, Lloyd und Hansa, bei anziehenden Preisen bevorzugt. Auf den übrigen Märkten sind die Umsätze bescheiden bei wenig veränderten Kursen.

Wiener Börse.

§ **Wien**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Börsenverkehr erreichte das Geschäft zwar wie gewöhnlich zum Wochenschluß keine besondere Lebhaftigkeit, doch zeigte sich besonders für Südbahnwerte, Montan-, Rüstungs- und Schiffahrtsaktien sowie einzelne Nebenpapiere gesteigertes Interesse. Die Börse schloß fest bei Behauptung der erhöhten Kurse.

Banken und Geldmarkt.

* **Bankenschluß am Samstag vor Pfingsten.** In Berlin und Frankfurt a. M. haben sämtliche Banken und Bankfirmen beschlossen, am Samstag vor Pfingsten (10. Juni) ihre Bureaus und Kassen für jeglichen Verkehr geschlossen zu halten.

Industrie und Handel.

* **Tellus, A.-G. für Bergbau und Hüttenindustrie, Frankfurt a. M.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1915/16 eine Dividende von 9 Proz. (i. V. 7 Proz.) vorzuschlagen.

§ **Chemische Fabrik Grünau, Landshoff u. Meyer, A.-G** Berlin, 26. Mai. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Chemischen Fabrik Grünau, Landsdorff und Meyer, A.-G., wurde beschlossen, für 1915 bei üblichen reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 7½ Proz. in Vorschlag zu bringen.

* **Lederfabrik Hirschberg, vorm Heinrich Knoch u. Co. in Hirschberg.** Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 10 Proz. (i. V. 12 Proz.) Dividende und eines einmaligen Bonus von 20 Proz. vor.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 27. Mai. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspreumehl 36 M., Runkelrüben 4 M., Heidekraut, erd- und wurzelfrei, 1.40 bis 1.60 M., beschlagnahmefreie Weizenkleie 70 bis 72 M. per 100 Kilo, Roggenkleie 69 bis 70 M., Spelzspreu 9 bis 10 M.

W. T.-B. **Berlin**, 27. Mai. Getreidemarkt ohne Notiz. In der Lage des Produktenmarktes hat sich nichts geändert. Begehr nach Futtermitteln ist infolge des reichlichen Vorhandenseins des Grünfutters auf ein Minimum beschränkt. Heidekraut war heute etwas knapper angeboten und etwas höher. Heu war reichlich angeboten. Spelzspreumehl wenig beachtet, auch Saatartikel im großen und ganzen weniger gesucht.

Letzte Drahtberichte.

Der Zweck der Reichskanzlerreise nach München.

Br. **Berlin**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Vertreter des „Berl. Tagebl." scheint über den Besuch des Reichskanzlers in München folgendes zu wissen: Es handelt sich selbstverständlich nicht um einen Höflichkeitsbesuch oder eine Erwiderung des Besuches des Grafen Hertling in Berlin, vielmehr ist man sich hier in zuverlässig unterrichteten Kreisen darüber klar, daß diese Reise, wie die vorjährige des Reichskanzlers dem Bedürfnis entspricht, mit den süddeutschen Höfen und Ministerien in eine persönliche Fühlung zu treten wegen der Fragen, die uns alle bewegen und an denen, wie an der zukünftigen Gestaltung der elsaß-lothringischen Angelegenheit die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern, besonders interessiert sind. In der letzten Frage ist übrigens inzwischen kein neues Moment eingetreten.

Delbrücks Tätigkeit an der Universität Jena.

Br. **Berlin**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Über die Tätigkeit des scheidenden Staatssekretärs v. Delbrück an der Universität Jena, zu der die Fakultät bereits ihre Zustimmung erteilt hat, meldet das „B. T.": Im kommenden Winter werde Dr. v. Delbrück sich vorbereiten und dann vom Frühjahr ab lesen, voraussichtlich über Staatsrecht mit besonderer Berücksichtigung der Reichsverfassung, über Kriegswirtschaft und über „Einführung in die Sozialpolitik".

General Gallieni †.

W. T.-B. **Paris**, 27. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der frühere französische Kriegsminister General Gallieni ist heute früh gestorben.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Unterhaltende Blätter" Nr. 9.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Politik: A. Hegerhorst; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. V.: E. Lobacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": E. Lobacker; für den Handelsteil: W. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Habe mich in Wiesbaden

als praktischer Arzt niedergelassen.

Sprechstunden: 9—11 u. 3—5 Uhr,
Sonntags: 9—10 Uhr.

Dr. med. Cornelius.

Wilhelmstrasse 18 II. — Fernsprecher 4841.

Idealer Korsett-Ersatz
(Patente all. Kulturstaaten
mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht **elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken,** ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgeschäft,
Wiesbaden, Webergasse 23.

Das Strandbad in Schierstein
ist von Sonntag, den 28. Mai 1916 an wieder geöffnet.

Den Verkehr vermitteln zwei Motorboote, die an Wochentagen vormittags um 9 und 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 7 Uhr stündlich vom Hafen aus abfahren. F 303

Bei starkem Verkehr und Sonntags werden nach Bedarf Zwischenfahrten eingelegt. **Die Verwaltung.**

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Gemäß § 76 der Stadteordnung wird der Entwurf der Haushaltspläne der Residenzstadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1916 vom 27. l. Mts. an 8 Tage lang im Rathaus, Zimmer 25, zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offengelegt.

Wiesbaden, den 25. Mai 1916.

Der Magistrat.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle.

Mai 21.: Rentner Josef Wolf, 66 J. — Großh. Hess. Kammerherr Oberleutnant a. D. Ernst Freiherr von Seckendorff-Verna, 68 J. — 22.: Hausdiener Ludwig Bücher, 24 J. — Tüncher Karl Müller, 42 J. — 23.: Anna Höfeld, 72 J. — Schlosser August Bürger, 18 J. — Schreiner Karl Hanz, 43 J. — Hans Schaidt, 2 J. — Landwirt Chrysostomus Krebs, 64 J. — Johanna Rau, geb. Schmitt, 56 J. — 24.: Kaufmann Philipp Peusch, 70 J. — Gertrude Weißmantel, geb. Hafner, 71 J. — Bankbuchhalter Heinr. Lickfers, 25 J. — Garnison-Verwaltungsdirektor a. D. Rechnungsrat Heinrich Mannkopf, 86 J. — Rentnerin Henriette Starcke, geb. Oppermann, 72 J. — Irma Fritz, 1 M.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.

Betrifft: Abgabe von Laub.

Diejenigen Einwohner, welche die Abgabe von Laub beantragt haben, werden ersucht, am Montag, den 29. Mai 1916, vormittags 7 Uhr, Treffpunkt: Goldsteintalweg, zu erscheinen. Die Anweisung der Gewinnungsstellen erfolgt durch den Förster Sundermeier.

Sonnenberg, 26. Mai 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Zum Besten der Sommerpflege bedürftiger Kriegskinder.

Zwei Vorträge von ord. Prof. Hans Delbrück, Berlin

über: **„Wo stehen wir? ein Beitrag zur strategischen und politischen Lage"**

in der **Aula des Oberlyzeum I** (Marktplatz) am **Freitag, den 2. Juni,** und **Samstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr.**

Karten für **beide** Vorträge zu 3 Mk., reserv. Plätze zu 4 Mk. in allen Buchhandlungen, sowie beim „Roten Kreuz" im Schloß.

Vereinigung für Wiesbadener Hochschul-Vorlesungen.

Heinz Beckmann, Pfarrer. **Dr. Fritz Bergmann. Dr. August Dyckerhoff-Biebrich a. Rh.** Prof. **Dr. Wilh. Fresenius.** Justizrat **Guttmann. Krekel,** Landeshauptmann und Geh. Reg.-Rat. **Dr. B. Laquer,** San.-Rat. **Neizert,** Landgerichtsdirektor. Frau **Anna Reben. Springorum,** Ober-Reg.-Rat. Prof. **Schlitt,** Direktor des Städt. Lyzeums I, Prof. **Dr. Th. Ziehen,** Geh. Med.-Rat. F 548

Obst Einkoch-Apparate, Kessel, Dosen, Gläser,
nur erstklassige Waren
empfiehlt in grosser Auswahl preiswert.
Kupfer- u. Messingkessel leihweise.
P. J. Fliegen,
Kupferschmiederei. 584
Telef. 52. Wagemannstr. 37. Telef. 52.

Elektrisches Licht
billiger wie **Petroleum-** und **Gaslicht!** Elektrische Anlagen werden als Beisteuer-Anlagen auf **Kosten des städtischen Elektrizitäts-Werkes** ausgeführt.
Anmeldung u. Auskunft bei M. Commichau, Elektr. Installations-Geschäft, Schwalbacher Straße 44.

Zweite Sammlung.

25. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 20. Mai bis einschließlich 26. Mai 1916.

Eingegangene Beträge von 500—1000 M:

Geh. Kommerzienrat Bartling (Marcus Berls u. Co.) . . M 1000

Frau Julius Seyd (Mitteld. Kreditbank . . . . . M 500

Eingegangene Beträge bis zu 500 M:

Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 384.34 M, Graf Leopold Pourtales, Basel 250 M, U. 200 M, Ertrag des Konzerts auf dem Neroberg am 24. Mai 157.92 M, F. W. S. 100 M, August Oblasser, weitere Gabe (D. Bank) 100 M, Ernst Schramm (23. Gabe) 100 M, Landgerichtsdirektor Travers 100 M, „Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung (71. Ablieferung) 50 M, „Wiesbadener Tagbl."-Sammlung für erbl. Krieger 45.05 M, zusammen 95.05 M, von Schuylenburch aus Holland (d. Sanitätsrat Dr. Badt) 70 M, Von den Gästen im Hotel Nassauer Hof für erblind. Krieger 55 M, Herr u. Frau A. Landau, Hotel Imperial 30 M, Hotel Kaiserhof, Ertrag einer kleinen Veranstaltung von Herrn von Benninghoff 21 M, Geh. Baurat Diekmann für die Verwundeten hiesiger Lazarette 10 M, Frau Geh. Baurat Diekmann für die Verwundeten hiesiger Lazarette 10 M, Ungenannt 5 M, Dr. Baehren, Erlös einer Wette 4 M, Adolf Preß 2 M, Fahrkarten-Ausgabe 1.65 M, N. 1 M, durch Rheingold Söhnlein u. Co. von Füsilier Hartmann (3. Bataill. Füs.-Regt. 112 Balkan) 1 M.

Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung: 390 221.24 M.

Granaten-Nagelung.

Abteilung 4 43.65 M, Garnison-Kommando 105 M, Hotel Imperial 36.30 M, Frau Regierungspräsident von Meister 16.50 M, Park-Kaffee 26.90 M, Hotel Quisisana 100 M, Aus Verkauf 440 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung 15 276.66 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mtb. links.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

F 240

Moderne · Sommer-Kleidung

Große Neu-Eingänge

Weiße Jackenkleider in Leinen, Frotte und Gabardine, moderne Formen mit Glocken . . . — 48.00 68.00 75.00 und höher.

Jackenkleider in Mohair, Taffet u. Eolienne, neueste Verarbeitung in vielen modernen Farben — 65.00 78.00 98.00

Weiße Taillenkleider gestickt Voile, fesche Macharten . . . — 27.50 39.50 45.00 und höher.

Taillenkleider in Seide, Wolle, Eolienne u. Taffet, nach neuesten Modellen gearbeitet . . — 42.00 59.00 89.00

Mäntel und Jacken in Taffet, Eolienne, Seidenrips und Mohair, in schwarz u. anderen Farben — 35.00 49.00 55.00 und höher.

Weiße Kostümröcke in Leinen, Frotte u. Gabardine, neueste Formen mit aufgesetzten Täschchen . . — 6.50 9.75 14.75 und höher.

Kostümröcke in Taffet, Eolienne und Mohair, in schwarz u. anderen modernen Farben — 24.50 36.00 45.00

Weiße Blusen in gestickt Voile, Batist und anderen modernen Waschstoffen . . . . . — 4.25 5.95 8.75 und höher.

Weiße Blusen in gestickt Voile, Handarbeit, Crep de Chine, nach neuesten Modellen gearbeitet — 10.75 13.75 16.75 und höher.

S. GUTTMANN

K146

Wiesbaden — Das große Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe. — Langgasse 1–3.

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt. 477

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

Habe noch

Eau de Pierre-Mundwasser

abz. Hemba-Drogerie, Wilhelmstr. 4.

Kopf's Schnittmuster.

Die besten Schnittmuster erhalten Sie Yorkstraße 9, Laden. Zuschneiden und Anprobieren v. Stoff. Kurbelstickereien jeder Art.

Antiquitäten

Möbel und Dekorationsstücke

An- und Verkauf.

G. Moegle, Frankfurt a. M., Buchgasse 6. F 52

Bruno Wandt

Wiesbaden
Fernsprecher 2093

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.

Fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Elegante Maßschneiderei für Zivil und Militär.

Feldbekleidung und Militär-Ausrüstungsstücke.

Enorme Auswahl! — **Anerkannt reelle billige Preise!**

(8)

Ab Montag:

Modell-Jackenkleider

aus feinsten Stoffen

Modell-Taillenkleider

zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen.

J. Bacharach

Webergasse 4

K 81

Schnur in der Mitte. Plaschette etwas seitl.

Korsett „Bequem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 339. — Aerztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Fröstein über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material

sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem".

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telephon 605.

Rücken ohne Schnürung.

Schwarz gefärbt
w. Herren- u. Damenkleid. zu billig. Preisen Roonstraße 17, Parterre.

Anstreicher- u. Tüncherarb.
führe ich zu bill. Preis aus.
R. Weimer, Hafenstraße 4.

Spielwarenhaus „Puppenkönig"

Fernsprecher 3495 **Marktstrasse 9** neben d. Kgl. Schloss

In grosser Auswahl:

Puppen :: Spiele :: Gartengeräte
Sandformen :: Reifenspiele etc.
Niederlage der Naether-Fabrikate

Kinderwagen, Klappwagen, Gartenmöbel, Gartenschirme etc.

E. Bücking

Neugasse 21, 1. Stock
nahe der Marktstrasse.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Taschenuhren
Wecker
Ringe
Colliers
Armbänder
Broschen
Ohrringe
Manschettenknöpfe
Börsen und Taschen
Versilberte Gegenstände
Schwer versilberte Bestecke.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen.

Kein Laden
nur 1. Stock Neugasse 21.
Billigste Preise.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung
von **Gütern** und **Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 519

Verzollungen. Versicherungen.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Bes. R. Becker.

Thermalbäder
eigener Quelle 6 St. M. 3.50
incl. Ruheraum u. Trinkkur. 309

Schreib- und Büromaschinen aller Systeme

vermietet, verkauft und tauscht

„Kappel"-Maschinen-Vertrieb Stritter,
Nikolasstrasse 24. -:- Reparaturwerkstatt.
Beste frische Kohlepapiere; „J. B."-Farbbänder mit Zierdosen. — Papierlager. — Büro-Neuheiten-Fabrikation. Uebersetzungen.—Masch.-Schreibarbeit.—Lehrinstitut.

1904er Hallg. Schönhell, Winkeler Hasensprung, darunter Auslesen, aus ersten Weingütern, sowie 1911er Geisenheimer aus Privatbesitz abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lh

Ein **wirklich** haltbarer

Damen-Strumpf

ist der

Er besitzt **eine dauerhafte Einlage** D. R.-Patent

und dadurch **drei grosse Vorteile:**

1. Zerreissen durch den Strumpfhalter wird **vollkommen verhindert.**
2. Aufgegangene Maschen werden aufgehalten und laufen nicht den ganzen Strumpf herunter.
3. Aussergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf, selbst für stärkste Beine passend.

Kaufen Sie „einmal" Golda-Strümpfe, Sie tragen nichts anderes mehr.

L. Schwenck

Mühlgasse 11—13.

K 141

Beachtenswerte Blusen

Wasch-Blusen

Bluse	aus weißem Voile, Vorderteil mit reicher Stickereigarnitur	6.75
Bluse	aus weißem Voile mit Bulgaren-Stickerei Vorderteil und Aermel	10.75
Bluse	aus weißem Voile mit handgesticktem Kragen und Spitzen	16.00
Bluse	aus gest. Voile mit breitem Glasbatistkragen und Schleife	17.50
Bluse	aus weißem Voile mit Kutscherkragen und Schleife	16.00

Kleider-Röcke

Glockenrock	schwarz-weiß kariert, mit Knopf- und Fliegengarnitur	5.75
Glockenrock	farbig kariert, mit Knopf- und Fliegengarnitur	10.75
Wasch-Kleiderrock	weißer Kräuselstoff, Glockenform mit Taschen	10.75
Wasch-Kleiderrock	weißer Kräuselstoff, Glockenform mit Taschen, Knopf- u. Fliegengarnitur	16.75
Wasch-Kleiderrock	weißer Kräuselstoff, Glockenform mit mod. Taschen, Fliegengarnitur	18.50

Morgen-Röcke

Morgenrock	neue kleidsame Form, Punkt-Musselin, mit einfarbigen Aufschlägen	7.00
Morgenrock	gestreifter Wollmusselin, fesche Form, reine Wolle	21.00

Bluse aus gemustertem Voile 14.50 9.75

Bluse wie Abbildung, weiß Voile m. Spitzen-Einsatz 21.00

Taft-Kleider-Rock 19.75

Taft-Jackett mit Stickerei-Kragen 24.00

Alpaka-Unterrock in hellen Farben 6.75

Woll-Musselin-Kleid 19.75

Bluse wie Abbildung, aus Voile mit Stickerei-Einsatz 6.75

Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

Segall

Langgasse 35 Ecke Bärenstr.

Bluse wie Abbildung, weiß Voile mit großer Schleife 16.00

Neueste Sommer-Kleidung für Damen und Kinder:

Damen-Blusen

Wasch-Voile	mod. Schnitt m. lang. Aermeln und breitem Umlegekragen	5.90
Wasch-Voile	mit eingereihter Passe und Stehkragen, handgesticktes Vorderteil	7.60
Wasch-Voile	gesticktes Vorderteil mit elegantem Umlegekragen	9.00
Eleg. Voile-Bluse	handgestickt m. Imitat.-Filetmotiven . . 14.50	10.75

Kinder-Kleidchen

Weiss-Stickerei	Hänger-Form . . . . ab	5.50
Wasch-Voile	mit hellblauer Smok-Arbeit	7.20
Muli-Kleid	m. breit. Stick., anges. Röckchen	8.20
Wasch-Voile	modernste Form. m. Stickerei und Hohlsaum 10.50	9.50

Germanen-Kittel

in hellgestreift und einfarbig	. . . . . ab	1.15
weiss Piqué mit farbigem Besatz oder eleganter Lochstickerei	. . . . . 7.00 5.50	4.85

Damen-Blusen

Bulgaren-Bluse	m. feinster Handstickerei hoher Stehkragen 13.75	11.75
Voile-Bluse	feine einfache Ausführung weiss mit schwarz gestickt	12.00
Smok-Bluse	mit hellblauer, roter u. schw. Handarbeit 18.00	14.25
Voile-Bluse	Vorderteil mit Tenerifa-Motiven, hochstehender Kragen	21.75

Sweter

Baumwolle	marine u. hellblau m. weiss kurze Aermel . . . . . ab	0.85
Feine Baumwolle	dunkelblau u. hellblau mit weiss, sowie weiss mit hellblau . . . . . ab	1.45
Baumwolle	in bes. haltb. Qual., marine u. graublau, kurze Aermel ab	1.90
Kunstseide	rot oder graublau mit türkischer Borte . . . . . ab	3.50

J. Poulet

Wiesbaden

Kirchgasse Ecke Marktstr.

Söckchen

	Grösse 1	bis 10
schwarz mit buntem Rand	0.30	bis 0.75
„Agea" nicht rutschend schwarz u. lederfarbig	0.55	bis 1.00
„Agea" mit Kieler Streifen	0.70	bis 1.15
„Agea" weiss m. buntem Rand u. allen mod. Farben	0.70	bis 1.15

Strickjacken

Feine Kunstseide	besonders leicht, mit Gürtel, mod. Farben	16.50
Schwere Halbseide	elegante Mittelfarben	29.50
Reine Kunstseide	schwere Qual., eleg. Form, helle Farben	38.00
Reine Seide	moderne Form mit Gürtel, feinste Farben	48.00

Kinder-Hüte

Drell weiss m. hellblau u. grau m. rot 1.90		1.70
Piqué ganz weiss und weiss mit bunt 2.25		2.00
Fein Rips mod. kleine Form, weiss u. blau		2.80
Getupft Mull mit hübscher Bandgarnitur		4.50

Kinder-Hauben

Batist mit reicher Stickerei	. . . . . 2.60	1.85
Helgoländer Form	. . . . . 4.50	2.80
Zipfelmützen farb., Seide u. Baumwolle 1.65		0.65

Unterröcke

Wasch-Röcke	blauweiss und schwarzweiss kariert od. gestreift 5.00 3.90	2.80
Lüster-Röcke	in praktischen Mittelfarben und schwarz 9.75	7.80
Atlas-Röcke	elegante Ausarbeitung, alle modernen Farben	8.75
Gloria-Seide	in feinen Farben mit reich gezogenem Ansatz	12.50

K122

Jacken-Kleider — Lange Paletots

Einfache Jackenkleider
moderne Formen, in einfarbig und gemusterten Stoffen, jugendlich aufgemacht 25.00 bis 52.00

Bessere Jackenkleider
in Ia reinwollenen Stoffen, Taffet und Eolienne, sehr aparte Formen 55.00 bis 95.00

Elegante Jackenkleider
Ia Kammgarn, Foule, Gabardine, Taffet Eolienne, alle Weiten und Farben 85.00 bis 175.00

Weisse Jackenkleider
Frotte, Crepe und Gabardinegewebe, in allen Grössen vorrätig 16.50 bis 65.00

Wasch-Taillenkleider
aus weiss gestickten Stoffen und gemust. farb. Stoffen, in modernster Ausführung 25.00 bis 75.00

Unsere
Damen-Konfektions-Abteilung
in
ihrer großen Ausdehnung ist mit einer überaus großen Auswahl aller maßgebenden Neuheiten ausgestattet.

Ueberzeugen
Sie sich von unserer großen
Leistungsfähigkeit.

Covercoat-Mäntel
Zwirngewebe, in glatten, Glocken- und Gürtelformen 14.50 bis 78.00

Eolienne- u. Seiden-Mäntel
in kurzen und langen, feinen ruhigen Formen, für stärkere Damen, auch in Tuch und Ripsstoffen 22.50 bis 125.00

Seiden-Mäntel
wasserdicht imprägniert, leicht u. angenehm, in allen mod. Farben u. Weiten 24.00 bis 55.00

Wetterschutz-Mäntel
in Gummityne u. Ripsstoffen, alle Farben und Weiten in modernen Formen 19.00 bis 48.00

Morgenröcke
aus modernen Waschstoffen, in eleganter Ausführung, alle Weiten 7.50 bis 36.00

Pfingst-Angebot

Frank & Marx
Kirchgasse 31. Wiesbaden Ecke Friedrichstrasse

Pfingst-Angebot

Weisse Bluser
aus Ia Wasch-Voile, in glatt und best., halsfrei oder hochgeschlossen 2.50 bis 15.00

Weisse Blusen
hocheleg. Ausführung mit Handstickerei, Fileteins. u. Faltengarn. aus feinstem Voile 18.00 bis 45.00

Farbige Blusen
in einfarbigen Modefarben, gestreift. und gemusterten Waschstoffen 3.50 bis 18.00

Schwarze Blusen
spez. für Trauer, in Waschstoff, Wolle und Seide, in allen Grössen vorrätig 6.50 bis 35.00

Seiden-Blusen
in weicher Seide, Taffet, Crep de Chine, u. Eolienne, in allen modernen Farben 10.50 bis 45.00

Erstaunlich billige Preise
für
Garnierte Hüte
Mädchen-Hüte
Hutformen

Weisse Kleiderröcke
in Frotte, Crepe u. waschbarem Gabardinegeweben, in eleganten Glockenformen 6.50 bis 28.00

Seiden-Kleiderröcke
Taffet, Eolienne u. Moiré, hoche egante Ausführung 19.00 bis 54.00

Kleiderröcke
in einfarb., gestreift. und kar. Wollstoffen, moderner Glockenschnitt, alle Weiten 6.50 bis 35.00

Touren-Kleiderröcke
zum Hochknöpfen, in soliden, wetterfesten Stoffen 6.50 bis 28.00

Unterröcke
in Seide, Trikot, Moiré, Wollstoffen und leichten Waschstoffen 1.75 bis 25.00

Blusen-Kostümröcke — Seiden-Mäntel

DEUTSCHE BANK
WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 532

Lebensmittel-Bezug der Privathaushaltungen.

Zum Zwecke einer geordneten Lebensmittel-Verteilung sollen die einzelnen Privathaushaltungen für ihre Einkäufe in

Fleisch, Kolonialwaren, Butter und Eier

bestimmten Verkaufsgeschäften zugeteilt werden. Die Haushaltungen sollen hierbei nach Möglichkeit ihre seitherige, hauptsächlichste Bezugsquelle beibehalten und diese deshalb in besondere Fragezettel für genannte Warengattungen eintragen.

Die Fragezettel müssen unter Vorlegung der Brotausweiskarte im Hofe des Rathauses in den Dienststunden von 8½—12½ und 3—6 Uhr abgeholt und nach Ausfüllung wieder abgeliefert werden. Sie sind seitens der Haushaltungen mit den

Anfangsbuchstaben A—M Dienstag, den 30. Mai, abzuholen, Freitag, den 2. Juni, abzuliefern;
Anfangsbuchstaben N—Z Mittwoch, den 31. Mai, abzuholen, Samstag, den 3. Juni, abzuliefern.

Eine nicht ordnungsgemäße Ablieferung des ausgefüllten Fragezettels hat die Nichtberücksichtigung etwaiger Wünsche zur Folge.

Wiesbaden, den 26. Mai 1916. F255

Der Magistrat.

Stadt-Sparkasse Biebrich

Girokonto Reichsbanknebenstelle Biebrich

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 3923.

mündelsicher

Zinsfuß bis 4%

Tägliche Verzinsung

Vermietung von Sicherheitsschränken.

Einzahlung auf Postscheckkonto gebührenfrei.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstr. Nr. 59. — Fernsprecher Nr. 50. Geöffnet von 8—12½ und 3—5 Uhr. F293

Samstag nachmittags geschlossen.

Das Soldatenheim
in der Mainzer Straße Nr. 25
bittet herzlich um Stühle für das Heim.

Es bittet die **Stühle** im **Heim** abzugeben. Falls Stühle abgeholt werden sollen, wird um schriftliche Mitteilung an die **Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Schloß**, Mittelbau, gebeten. F241

Der
TAGBLATT-FAHRPLAN
Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Militärische Gesuche aller Art, wie **Urlaub-, Versetzungs-, Entlassungs-Gesuche, Eingaben, Reklamationen** usw. werden sachg. m. nachw. Erfolg ausgeführt. Anfert. v. Schriftsätzen an alle Behörden. Auskunft in allen Renten-, Unterstützungs- u. Rechtssachen durch **Büro Gullich, Wiesbaden, Wörtstraße 3, I.** (Prima Referenzen! Dankschr. zur gefl. Eins.

Tages-Eier
liefert hies. Zücht. bei Abgabe von gut. Gespül. Preis-Offerten unter S. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Fuhrunternehmer
für meine Baustelle in **Langenaubach** bei **Haiger** ges. **Jakob Wiederspahn**, Kaiser-Friedrich-Ring 66.

Hirsche
zu haben, bei 10 Pfund Abnahme das Pfund 60 Pf.
Storch, Riedstraße 27.

Wanzen-Tinktur
eigene Herstellung,
Wirkung garantiert!
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9

Feine Schuhcreme
frisch eingetr. Eltviller Str. 9, Laden. Gesetzlich geschützt! Konkurrenzlos!

Schnittmuster.
Mit Garantie für tadellosen Sitz! Neueste Modelle für Frühjahr und Sommer liegen auf. Auch nach jeder Vorlage.
Therese Breuer,
Wiesbaden, Langgasse 39, 1 St.

Gutschäum. feste weiße Seife
Pfund 60 Pf., Zentner 50 Mk. wieder vorrätig Philippsbergstraße 33, P. I.

Bekanntmachung.

Die **Verordnung über die Kontrolle des Fleischverbrauchs** in Wiesbaden vom 10. Mai 1916 wird für die Zeit vom 28. Mai bis 3. Juni ds. Js. einschließlich verlängert, soweit sie den Verkauf gegen Bezugslisten, die Führung von Fleischverbrauchslisten durch Hotels, Fremdenheime usw. und von Fleischverkaufslisten durch die Metzger vorschreibt. F255

Wiesbaden, den 27. Mai 1916.

Der Magistrat.

Anzeige! F241

Der landwirtschaftliche Betrieb der Abteilung VI des Kreiskomitees vom Roten Kreuz bittet um gütige Ueberlassung von **Gartenschläuchen** zur Bewässerung der ausgedehnten Gemüse-Felder. Jedes einigermaßen noch brauchbare Stück, gleichviel von welcher Stärke, wird dankbar angenommen und durch jugendliche Helfer abgeholt. Gut erhaltene Schläuche werden auch käuflich erworben. Die Angebote richte man nach Mainzerstraße 19 oder telephonisch an die Nr. 6203.

Wohltätigkeits-Konzert
in der Marktkirche

veranstaltet vom Verein für Gemeindepflege der Marktkirche

zum Besten der Gemeindepflege der Marktkirche
am Dienstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr.

Gesang: Gabriele Englerth, Königl. Opernsängerin von hier.
Orgel: Friedrich Petersen, Organist an der Marktkirche.

Karten: zu **2** ℳ reserv. Altarplatz, **1** ℳ Emporen, **50** ₰ Schiff in den Musikalienhandlungen von **H. Wolff**, Wilhelmstraße, **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstraße, **Franz Schellenberg**, Kirchgasse, und abends an der Kasse.

Weinversteigerung
in Hochheim am Main.

Freitag, den 2. Juni 1916, mittags 1 Uhr, im Saale des Gasthauses zur **„Burg Ehrenfels"**, läßt Herr **Gutsbesitzer**

Georg Kroeschell

seine aus dessen Gütern Hochheim, Rauenthal und König Wilhelmsberg erzielten Weine öffentlich versteigern, als:

4/2 Stück 1914er Rauenthaler Nonnenberg
15/2 Stück und 1/4 Stück 1914er Hochheimer
19/2 Stück u. 1/4 Stück 1915er Rauenthaler Nonnenberg
15/2 Stück und 1/4 Stück 1915er Hochheimer
2/2 Stück 1915er König Wilhelmsberg,
darunter feinste Auslesen. F13

Allgemeine Probetage vor der Versteigerung im Kroeschellschen Hause zu Hochheim sowie während der Versteigerung.

Obst- und Gemüsegroßmarkt Mainz,

Mombacher Straße, am Güterbahnhof. F13

Täglich Spargelmarkt
von nachmittags 4 bis 5 Uhr.

Beste Gelegenheit für An- und Verkauf frischer Spargel. Es ist Vorsorge getroffen, daß alle angelieferten Spargel restlos abgesetzt werden.

Die Marktleitung.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Zweite Buchhalterin
mit läng. prakt. Erfahr., mögl. über 22 Jahre alt, mit schöner Handschr., die auch Stenogr. (Stolze-Schrey) richtig, d. h. den Regeln entsprech., sauber schreibt, gesucht. Eintr. jetzt oder etwas später. Off. mit Gehaltsanspruch. u. sonst. ausführl. Angab. u. G. 134 an Tagbl.-Zweigst., B.-Rg.

Tochter
achtbarer Familie sof. als Lernende gesucht. Jos. Holzmann, Große Burgstraße 19.

Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterin f. feine Damenschneid. gesucht Blücherstraße 4, 1.

Lehrmädchen für Putz
sucht K. Schäter, Rheinstraße 101.

Lehrmädchen kann das Putzmachen gründlich erlernen Sedanplatz 9, 2, Frankfurter Putz-Direktrice.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Wörthstraße 3, Wäscherei.

Besseres Mädchen,
w. in Ladengeschäft mit bedienen t., sucht B. R., Schillerplatz 4, Part.

Tücht. Zigarettenarbeiterin gesucht. Wittenberg u. Co., Rheinbahnstr. 4.

Küchenhaushälterin gesucht
Astoriahotel, Sonnenberger Str. 20.

Gute Hotelköchin
sofort gesucht Sonnenberger Str. 20.

Zum 1. Juni
f. Kochlehrfräulein angen. Stelle Abeggstraße 5.

Zuverl. Alleinmädch., b. etw. koch. k., gesucht Emser Straße 33.

Tüchtiges fleißiges Mädchen
sofort gesucht Michelsberg 13, 2.

Tücht. Alleinmädchen zum 1. oder 15. Juni ges. Anmeld. m. Buch Sonnenberg, Wiesbadener Str. 84.

Ehrliches fleißiges Mädchen
gesucht Michelsberg 15, 2 links.

Aeltere unabhängige Frau
für leichte Hausarbeit gegen Kost u. Logis gesucht. Offerten u. D. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort junges Mädchen. Schneider, Gutenbergstraße 2, Laden.

Mädchen oder j. Frau f. Mon. Juni zum Erdbeerbrechen gesucht. Näh. Dotzheimer Str. 28, Mtb. 1 St. lks.

Tüchtiges Mädchen
für landwirtschaftl. Arb. a. Land ges. Näh. Sonnenberg, Talstraße 24.

Saub. Mädchen od. unabh. Frau
für versch. Arbeiten tagsüber gesucht. Näheres vorm. Luisenstraße 16, H. 1.

Junges Mädchen bis über Mittag
sofort gesucht. Vorstell. 7—8 abends, Rüdesheimer Straße 40, 1 r.

Saub. fleiß. gew. j. Frau v. 8—10
gesucht Klarenthaler Str. 3, 2 r.

Sauberes Mädchen tagsüber
gesucht Scharnhorststraße 28, 2 l.

Sauberes Monatsmädchen
mit Zeugn. für Hausarbeit vorm. 2 Std. gesucht Scharnhorststr. 1, 1 r.

Mädchen od. Monatsfr. v. 8½—11½
gesucht. Adresse im Tagbl.-Verl. Lg

Sauberes Laufmädchen
auf sofort bei hohem Lohn gesucht. F. Mackeldey, Wilhelmstraße 54.

Ordentliches Laufmädchen
sucht Leister-Bodach, Große Burgstraße 9, 1 St.

Laufmädchen
von nur anständiger Herkunft sucht Schuhhaus Neustadt.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Bankschreiner gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dotzheimer Straße 61.

Ein selbständiger Gärtner
oder selbst. Gärtnerin sofort gesucht Luftkurort Bahnhofs. b. Wiesbaden.

Friseurlehrling
kann sich in allen Fächern gründlich ausbilden. Clormann, Hauptbahnhof.

Saub. 14jähr. Hausbursche
gesucht Luxemburgstraße 2, Laden.

Sauberer 14—15jähr. Junge
zum Eintragen sofort gesucht. Näh. Dotzheimer Straße 84, Mtb. 1 l.

Tüchtiger Fuhrknecht,
absolut zuverlässig, gegen guten Lohn sofort gesucht.
Kohlen-Konsum J. Genß,
Am Römertor 7.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Schwester,
welche 5 Jahre im Roten Kreuz w., sucht Privatpflege. Briefe unter Q. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
welches gut nähen, schneidern kann, sowie etwas Musikkenntnisse besitzt u. überall gerne mithilft, sucht für 15. Juni Stelle zu Kindern oder ält. Dame. Offerten unter T. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende bessere Witwe,
welche sparsam u. gut kocht u. jede Hausarbeit selbst verrichtet, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt bei bescheid. Ansprüchen. Briefe u. T. 137 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Kinderl. Witwe, tücht. im Haush. u. Nähen, s. St. sof. in kl. frauenlos. Haush. od. sonst. Beschäft. Näheres Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19. Eh

23jähr. solid. Mädchen,
welches kochen kann u. in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht sofort Stelle. Offerten unter E. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen vom Lande,
kräftig u. fleißig, sucht Stelle für sof. Näh. Karlstraße 20, im Laden.

Mädchen aus München
sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel oder als Haushälterin. Off. u. E. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, Thüringerin,
w. plätten, weißnähen u. servieren kann, sucht d. Stellung in bess. H. Näheres Karlstraße 21, 2.

Gut empf. ehrl. Frau mit pr. Zeugn. sucht Monatsstelle für vorm. Näh. Dotzheimer Straße 11, H. 2, Römer.

Fleiß. saub. Frau sucht Monatsstelle ein über den anderen Tag, vorm. Werderstraße 10, Hth. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Sattler und Tapezierer
sucht Nebenbeschäftigung von nachmittags 5 Uhr ab. Bleickardt, Niederwaldstraße 6, Hinterhaus.

Für 15jährigen Jungen
wird Schuhmacherlehrstelle gesucht. Näheres Steingasse 38, 2 links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüngeres Fräulein
zum Verkauf in Spez.-Geschäft auf 15. 6. gesucht. Angeb. m. Gehaltsang. u. Alter unter Z. 137 Tagbl.-Verlag.

Kontoristin,
welche tagsüber in fester Stellung ist, sucht für ihre freie Zeit u. Geschäftsschluß pass. Nebenbeschäftigung, event. auch für Sonntagvorm. Offerten u. B. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Techn. Geschäft
mit Verkauf sucht eine
Dame
für Schreibmaschine, Registratur, Buchführung. Off. u. G. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Für gebildetes
Fräulein,
das sich für Kunst interessiert, ist Lehr- oder Volontär-Stelle offen bei
R. Banger, Luisenstraße 6.

Zur Unterstützung der Expedientin
jüng. Mädchen
gesucht. Vorkenntnisse nicht erforderl.
„Rossovia", Luisenstraße 24.

Gewerbliches Personal.

Sehr tüchtige selbständige
Näherinnen
auf Kleider u. Blusen für mein Aenderungsatelier auf sofort bei hoh. Lohn gesucht.
Leopold Cohn,
Gr. Burgstraße 5.

Tüchtige Lackiererinnen
finden dauernde Beschäftigung. Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik, Mombacher Straße 15. 590

Tüchtige Arbeiterinnen
stellt ein
Laurens,
Taunusstraße 66.
Annahme vormittags 10—11 Uhr.

Junge zuverlässige Stütze,
möglichst mit Pensionsfach bekannt, ff. Küche perfekt, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter F. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Einfache Stütze,
die selbständ. kocht u. auch Hausarb. verrichtet, für kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. Juli gesucht. Näh. Bismarckring 21, Part. rechts, vormittags.

Bess. älteres Alleinmädchen,
welches alle Hausarbeiten versteht u. kochen kann, zur Führung eines kl. Haushalts auf sofort oder 1. Juni gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter T. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort in ruhigem besserem Haushalt tüchtiges
Alleinmädchen gesucht.
Off. u. A. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Nur feineres
Stundenmädchen,
nicht über 20 J., ges. Stunde 30 Pf., von 8—12 u. 2—4. Dambachtal 41, 1.

Schenkamme
sucht das Städtische Krankenhaus Wiesbaden. F 255

Jüngere selbständige Köchin
auf 1. Juni gesucht. Offerten unter Z. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Herr oder Dame
mit amerik. Buchhaltung vertraut, f. das Büro einer Buchdruckerei ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. C. 988 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F14

Gewerbliches Personal.

Technischer Zeichner,
sowie
20 Maschinenschlosser und Eisendreher
gesucht.
Wilh. Schwerdtfeger u. Comp., Schierstein Str. 58/60.

Küfer
zur Aushilfe gegen hoh. Lohn sucht P. Blum, Küfermstr., Bleichstraße 27.

Friseurgehilfe,
der selbständig arbeiten kann, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ld

Tücht. Herren- u. Damenfriseur
für 1. 6. oder 15. 6. gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Bad.

Vorarbeiter,
tüchtiger, für Eisenbetonbau gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften nach Mainzer Straße 65.

Gesucht zu sof. Eintritt herrsch.
Diener
für Wiesb., militärfrei od. kriegsbesch. Vorzustell. vorm. bis 10 Uhr, nachmittags von 1½—3½ Uhr, Hotel Nizza, Zimmer 41.

Hausdiener
gesucht Leinen-Industrie Baum.

Hausdiener,
militärfrei, für Lagerarbeiten gesucht. Warenhaus Julius Bormaß, G. m. b. H.

Gesucht zum sofortigen Eintritt junger
kräft. Hausbursche.
Zu melden zwischen 9 und 12 Uhr in der Betriebs-Werkstätte, Neues Museum.

Mehrere zuverlässige, unbestrafte, militärfreie, verheiratete Leute als Wächter gesucht Conlinstraße 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein
sucht Beschäftigung als
Filial-Leiterin
irgend welcher Art, auch Konfektion. Kautionsfähig. Offerten u. Z. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Jg. gebild. Fräulein,
läng. Jahre in größ. phot. Betrieb tätig, sucht Stellung in gleicher Weise od. in Röntgen-Institut. Off. unter J. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein,
in allen Haus- u. Handarbeiten, sowie in der Krankenpflege perf., auch in der Leitung eines größ. Hauses, Sanator. nicht ausgeschl., sucht bei bescheidenen Anspr. pass. Wirkungskreis. Off. u. A. 363 Tagbl.-Verlag.

Frisense
sucht Stellung als Anfängerin, einen tücht. Kursus beendigt. Ondulieren. Off. u. M. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein
aus guter Familie sucht Stelle zum Servieren in Privat-Pension. Off. unter A. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Junge gebildete Dame aus guter Familie, w. das Hotelwesen in allen Teilen gründl. erlernen will, sucht in
Hotel oder Pension
Stellung als Stütze der Hausfrau ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten erbitte unter A. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Fleiß. Servierfrl.
sucht Stelle in gutem Hause. Angeb. unter D. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
welches schon einige Jahre in der Schweiz tätig war, sucht Stellung als Saaltochter. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter M. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer,
die schneidert u. frisiert, w. Stelle, ev. auch halbe od. ganze Tage. Off. u. D. 138 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,
bilanzsich. Buchh., sucht Nebenbesch., übern. auch französ. Uebersetz. Off. unter O. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird für intelligenten strebsamen jungen Mann aus guter Familie, mit Einjähr.-Berechtigung,
Lehrstelle
in Bankinstitut, groß. Fabrikbetrieb oder dergl. Offerten unter D. 771 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adolfstraße 6, V. P., 1 Z. u. K. 1148

Dotzheimer Straße 112, Vdh., 1-Z.-Wohnung, Mans., Bad, 2 Keller, 2 Balkons, zum 1. 7. 16 zu verm. Näh. daselbst b. Hommerich. 1243

2 Zimmer.

Adolfstraße 6 (Mf.), 2 Z. u. K. 1147

Eckernförderstr. 6, P. l., sch. 2-Zim.-Wohn. im 2. Stock, Küche, Verschlag, 2 Balk., gl. od. spät. B 6441

Feldstr. 8, Stb. Dach, 2-Z.-W., Gas u. Abschl. sofort billig zu verm. 1029

Hirschgr. 5, 2 l., sch. 2-Zim.-W. 1. 7.

Nerostraße 14 2-Zim.-W. im Abschl., Stb., auf sofort zu vm. Näh. 1. St.

Neugasse 22 2 Z. u. K., mit od. ohne Werkst., zu v. Näh. Schuhladen.

Steingasse 23 2-Z.-W. sof. od. sp. 1233

Steingasse 29, Vdh. Flp., 2 Z., K. u. Kell., auf 1. Juli zu vermieten.

Wörthstr. 22, Dachst., sch. g. 2-Z.-W.

3 Zimmer.

Goethestraße 7 3-Z.-Wohn., 1. Okt.

Karlstraße 2, Laden, 3 Z. u. Küche.

Kellerstraße 31 3-Z.-W. auf 1. Juli.

Steingasse 15, 1, 3-Zim.-Wohn. in neuem Hause m. Mans., Speisek., Klos. i. Abschl. N. Hausmann, 3 l.

Große sonnige 3-Z.-Wohn. mit Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Delaspeestr. 3, 2. Et. 1240

4 Zimmer.

Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B 3118

5 Zimmer.

Adelheidstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 besond. große schöne Zimmer, gr. geschloss. Balkon, reichl. Zubehör, zu verm. Näh. Erdgeschoß. 1045

Goethestraße 23 (Sonnenseite), 5-Z.-Wohn., elektr. Licht, Bad. 1152

6 Zimmer.

Adelheidstr. 20, 2, 6 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Besichtigung 10—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Frontsp. oder Tel. 882. 1056

An der Ringk. 5, 1, 6-Z.-W. z. vm.

Friedrichstraße 34, 3, Wohnung von 6 Zim., große helle luft. Räume, Bad, Giebelzim., Mans. 2c., Gas, evt. elektr. Licht, preisw. zu verm.

Nikolasstraße 26 herrschaftl. Wohn., 6 Zim., Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre.

Läden und Geschäftsräume.

Hellmundstr. 58 (Emser Str.) Laden zu v. Näh. Marx, 2. Stock. 1137

Moritzstraße 29 Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1112

Möblierte Wohnungen.

Bogenstecherstr. 1, 2, mbl. od. unmbl. abgeschl. Wohn., 4 Zim. u. Küche zu verm., von jetzt bis 1. Oktober.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adolfsallee 17, Hth. 3, Schlafst. zu v.

Albrechtstr. 30, P., m. Z., sep. Eing.

Bismarckring 42, 2 l., mbl. sep. Zim.

Blücherstraße 26, B. 1 r., m. Z., 3.50.

Dotzheimer Str. 12 mbl. Zim. frei.

Emser Str. 8, 3, gut m. ruh. Z. sof. billig. Näh. Freund, im Parterre.

Faulbrunnenstraße 4, 2, sep. m. Z.

Hellmundstr. 29, 1, mbl. Mans., 2.50.

Hermannstr. 12, 1, m. Z., 2 u. 3 M.

Hirschgraben 16, 2 St. r., m. Zim.

Hochstättenstr. 10, 2 l., g. m. sep. Z.

Jahnstraße 16, 2, einf. m. Z., 16 M.

Jahnstraße 26, P., schön möbl. Zim.

Karlstraße 6, P., einfach möbl. Zim.

Karlstraße 9, Parterre, möbl. Zim. mit separat. Eingang zu verm.

Karlstraße 24, 2, mbl. Zim. zu verm. auf Tage, Wochen, dauernd.

Karlstr. 37, 3 r., m. Wohn- u. Schlf., Schreibtisch, Bücherch., sep. Eing.

Marktstraße 20, 2, schön möbliertes Frontspitzzim. billig zu vermieten.

Mauergasse 14, 1 r., m. Z., 1 u. 2 M.

Moritzstraße 4, 2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Moritzstr. 5, 1 r., frdl. herrsch. Wohn- u. Schlafz., a. einz., an Dauerm.

Neugasse 5, 1 r., m. Z., 1 u. 2 M.

Philippsbergstraße 27, 3, gr. frdl. gut möbl. Zim. (freie Aussicht) zu vm.

Scharnhorststraße 48, 1 l., gut mbl. Z., mögl. an Dauermieter, zu v.

Schwalb. Str. 69, 2 l., mbl. sch. Zim.

Schwalb. Str. 71, 3, m. Z. 1 o. 2 M.

Sedanstr. 3, 4, frdl. mbl. Mans. bill.

Wellritzstr. 50, 1 r., m. Z., evt. Klav.

Westendstraße 1, P., freundl. m. Z., mit Kaffee, für 25 Mk. monatlich.

Schön möbl. Zim. sofort zu verm. Näh. Adelheidstraße 101, Hth. 2.

1 auch 2 gut möbl. Zim. in freier Lage u. ruh. Haus billig zu vm. Westendstraße 40, 1 links.

Schön möbl. Zimmer zu 15 Mk. zu verm. Offerten unter S. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Goethestraße 1 1 Frontspitzzim. sof.

Goethestraße 7, P. r., Mans. zu vm.

Helenenstraße 26, Vdh., gr. Mansarde mit Gas u. Wasser billig zu verm.

Moritzstraße 50 großes leeres Zim.

Schulberg 8, 2 r., schöne Mans. bill.

Mietgesuche

2-Zim.-Wohn., sonnig u. ruhig, sucht ält. Dame, bis Juli od. später. Off. u. B. 770 an den Tagbl.-Verl.

Hübsche 5—6-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. ges. Direkte Off. vom Besitzer u. Z. 780 a. d. Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Gaskochgel. für dauernd sofort gesucht. Offert. u. P. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Vermietungen

4 Zimmer.

Wielandstraße 11 I rechts
schöne sonnige 4-Zim.-Wohn. mit all. Zubehör wegen Versetzung zum 15. Juni oder später preiswert zu vermieten.

6 Zimmer.

Humboldtstr. 11. Etagen-Villa, in bequemer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. 2c. Näh. daselbst. 1014

Neubau
Schillerplatz 2,
hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit Diele, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, ständig Warmwasserbereitung, Bad, Vacuum, Mädchenzimmer in der Etage, auf sofort zu vermieten. Näheres 8. Etage, Schellenberg.

7 Zimmer.

Arzt-Wohnung
Friedrichstraße 34, 1, Wohn. v. 7 Z., große helle luftige Räume, Gas, elektr. Licht, Bad u. allem Zubeh., Mädchenzim. im Abschluß, preisw. zu v. N. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

Nerotal 10,
2. St., 7-Z.-Wohn., Bad u. Zubehör (gedeckter Balkon mit herrl. Aussicht), zum 1. Juli oder später zu verm. Näh. Hochp. daselbst. 1202

8 Zimmer und mehr.

Luisenstraße 25
ist die herrschaftl. eingerichtete 3. Etage von 8 Z., 2 Kellern, 3 Dachz., Badeeinricht., Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. per 1. Okt. c. zu verm. Näh. Kontor Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Läden und Geschäftsräume.

Ladenlokal 920
mit Einrichtung in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler, Langgasse 42.

Im Tagblatthaus
großer Laden
mit gleich großem Obergeschoß zum 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Nikolasstraße 21 ganz. Seitenb für Büros, Lager, Chem. Wäscherei, Druckerei sofort zu verm. 763

Für Bürozwecke
sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutzter 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmer, zu vermieten. Näheres Luisenstraße 7, Betriebs-Verwalt. Wiesbadener Straßenbahnen. F305

Bäckerei
Adlerstraße 39, neu herger., zu vm. Näheres Moritzstraße 68, P. 1138

Gutgelegene Gärtnerei in Biebrich, Weinbergstraße 30, in der Nähe vom Friedhof u. Wiesbaden, mit Wohnhaus, Seitenbau, 3 großen Gewächshäusern u. 2 Hallen bis zum 1. Jan. 1917 zu verm. od. auch zu verkaufen. Näheres daselbst, 2 Treppen.

Villen und Häuser.

Villa, a.s.get. N. Frankf. Str. 18, Hp.
Kl. Villa
zu verm. Preis 1600 Mk. Näheres Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 3, Haltestelle Tennelbach.

Möblierte Wohnungen.

Adolfsallee 57, Part. lks., eleg. möbl. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Adolfstraße 7, 1, 3—4 schön möbl. Zimmer mit Küche u. Bad, auch einzeln, zu vermieten.

Moritzstraße 33, Part., Wohn. und Schlafzimmer mit Küche zu verm.

Kleine möbl. Villa Grünweg 4
5 Z., Bad, Küche, Garten, sogleich.

Behagl. m. 3-Z.-W. m. K., fr. Ausf., Balk., abgeschl., bill. Saalg. 36, 2.

Gut möblierte
4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad billig zu verm. Scharnhorststraße 24, Hochp. r.

Fasanerie.
Möblierte Wohnung, 7 Zim., Telephon, herrliche Lage, inmitten Wald, ½ Stunde von Wiesbaden, für Sommermon. zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Verlag. Hw

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adolfstr. 3, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang zu verm.

Abeggstr. 9
Privatvilla, nahe a. Kurhaus, frdl. möbl. Zimmer preiswert zu verm.

Friedrichstraße 29, 2, Dittrich,
gut möbl. Zim. preiswert zu vm.

Nikolasstraße 39, Part. l.,
(freie Lage) schön möbl. Zimmer für läng. od. kurz. Zeitdauer zu verm.

Rheinstraße 68, Alleeseite,
3 elegant möbl. Zim. mit Klavier, elektr. Licht, auf sofort; werden auch einzeln abgegeben.

Schillerplatz 2, 3 r.,
schön möbl. Wohn. u. Schlafzimmer mit 2 Betten, Bad, Aufzug, auf Wunsch Kochgelegenheit.

Schwalbacher Str. 8, 2, nahe Rheinstraße, eleg. möbl. sep. Zim. sofort.

Taunusstraße 22, 2, möbl. Zim. zu verm.

Möbl. Zim., groß, behagl. einger., mit Pens. od. Küchenbenutz. zu vm. M. Burgstr. 1, 2 r.

Eleg. u. gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafz.
findet ält. Herr als Allein- und Dauermieter Kapellenstraße 49.

Einfach möbl. Zimmer zu vm. Näh. Nerostraße 9, Stb. 1 St. l.

Elegant möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
in feinster Lage zu verm. Näheres Mainzer Straße 17, Part.

Eine Scheuer
zu mieten gesucht.
Kohlenkonsum J. Genß,
Am Römertor 7. — Telephon 131.

Sommerwohnungen

Sommerfrische Rastätten.
„Hotel Oranien",
im Walde gel., der Neuzeit entspr. eingerichtet. Bekannt gute Pension.
Besitzer: W. Debus.

Mietgesuche

In ruhigster Lage herrsch. mittlere
Villa
in größ. Garten mit altem Baumbestand, mit Autohalle und Fahrer-Wohnung oder erforderlichem Platz für solche unter Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Ausführliche Angeb. u. A. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame
sucht hübsche 3-Zim.-Wohnung mit Heizung bis 1. Oktober. Briefe unter E. 138 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Sonnige 2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, elektr. Licht, ev. Heizung, Hochpart. od. 1. Stock, mit Gartenbenutzung. Off. mit Preis unter P. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
von 2—4 Zimmern
mit Aufwartung in ruhigem Hause im 1. oder 2. Stock sofort oder später gesucht, eventuell darin 2 Zimmer möbliert. Offerten unter F. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Suche mögl. auf sofort
Wohnung von 4—5 Zimmern.
Angebote unter A. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. alleinst. bess. Dame, in geord. Verhältn., w. mit gleichgestell. Dame eine 4-Zim.-Wohn. zu teilen. Angeb. u. H. 136 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Pensionär
sucht sonn., gut möbl. Zim., 1. St. od. Hochpart., als Alleinmieter, ohne Musik im Hause, Mitte der Stadt. Off. m. Preis u. Z. 780 Tagbl.-Verl.

Geschäftsdame
sucht per 1. Juni vollkommen ungestörtes separ. Zimmer, mögl. Part. od. 1. Etage, Nähe Kirchgasse. Off. u. J. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes freundl. Zimmer,
mögl. Part., mit Balkon od. Gartenbenutzung, in der Nähe des Luft- u. Sonnenbades od. Kurhauses, an der elektr. Bahn geleg., auf 4—6 Wochen zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter A. 368 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame
sucht frdl. möbl. Zimmer mit Frühst., Nähe Rheinstraße, zum 1. 6. Preis 25 Mk. Angeb. u. H. 781 Tagbl.-Vl.

Aeltere Dame
mit eig. Möbel sucht 2 leere Zim. mit best. Pension in nur gutem Hause, Hochp. od. 1. Stock mit Gartenbenutz. bevorz. Ausführl. Offerten unter O. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 17jähr. Tochter Sommeraufenthalt bei Arzt, oder Pfarrerfamilie auf dem Lande. Off. unter P. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Charlotte,
Rheinstraße 47, 2,
schön möbl. Zim., mit u. ohne Pens.

Einküchenhaus
Dambachtal 23. Haus Dambachtal Neuberg 4. Neuzeitlichste u. preisw. Pension am Platze für Dauermieter u. Passanten. Zim. mit Pension von 6 Mk. an. Fließ. Kalt- u. Warmw. Tel. 341. Nähe Kochbr. u. Kurhaus. Groß. parkart. Garten in Waldesn. Heim auch für Offiziers-Familien. Ruhige staubfreie Lage.

Pens. Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus, Zimmer frei.

Kurpension
für Ruhe- u. Erholungsbedürft., Sonnenberger Str. 9. Tel. 6000. Eleg. Villa mit Terrassen, Balk., gr. Garten, direkt am Kurpark. Auf Wunsch Diät. Bäder all. Art.

Fremdenheim Schroeter
Rheinstraße 34, 1, Fernspr. 3268, vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter. An Promenade und nahe Kuranlagen.

Feine Pension
Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772, direkt am Kurpark, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet. Zimmer mit Frühstück für kürzere u. längere Zeit. Auf Wunsch Diät, Bäder aller Art.

Feinere Privat-Pension
mit großem Garten, neuzeitlich eingerichtet, für Kurgäste und Dauermieter.
Villa Paulinenstraße 1. A. Elbers.

Erholungsheim
für
schwächliche und asthmatische Kinder
St. Goarshausen, Forstbachstraße 4. Anmeldung für d. Sommermonate zeitig erbet. Anna Hemme, Lehrerin für Sprachstörungen, gesundheitsgemäßes Sprechen und Atmen.

Erholungsbedürftige
finden in anerkannt preiswerter Pension, in reizvoll. Gegend gelegen, gute Aufnahme. Preis 6.50 Mark. Eigene Molkerei. Frische Forellen. Gasthaus u. Pension Burg Hohenstein in Nassau. Bes. C. Ketzler. Beliebter Ausflugsort.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Pferd zu verkaufen.
Kleber, Adolfsallee 40.

Einlegschweine hat zu verkaufen Karl Stiehl, Bierstadt, Schwarzg. 5.

Echte Schweizer Ziege,
frischmelkend, zu verkaufen. Zu erfragen Gerichtsstraße 5.

2jähr. Fox-Terrier
zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Le

2j. Rehpinscher, Rüde, braun, bill. zu verk. Hallgarter Straße 8, M. P.

Prima singende Kanarienhähne, nur eig. Zucht. Velte, Michelsberg 18.

Alter Goldschmuck, Schlangenbrosche u. Ohrringe zu vk. Hermannstr. 8, P.

Braunes Jackenkleid, gest. bl. Kleid, Hauskleid, weiße Batistbluse, sowie Mantel billig zu verkaufen Weilstraße 14, 3. Stock rechts.

Weiß. gest. Boilekleid (40—42), schw. Lack-Halbschuhe (37—38) bill. Mauritiusstr. 5, 2 r., anzus. v. 9—11.

Gestreiftes Kostüm (fast neu), eleg. schw.-weiß kar. Mantel, weißer Frotte-Rock u. div. Blusen bill. zu vk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Km

Verschiedene Damenkleider
bill. zu verk. Riehlstraße 11, Part.

Neue rote Bluse, einige Damentuchstoffe für Empirekleider, Jackenkl. u. b. and. bill. Moritzstr. 9, 2. Hth. 1.

Drei fast neue Capothüte,
blaues Jackenkleid 8 Mk. zu verkaufen Nerostraße 43, 2 rechts.

Eleg. Zylinder (51—53) 4 Mk., Hartmann 1 Mk., mehr. Schuhe (45) s. Sohlen bill. Bleichstr. 36, Hth. 3 l.

Anzug f. mittl. Fig. 8, 1 P. Schuhe (41) zu verk. Kirchgasse 7, Stb. 1 r.

Gut erhaltene Herren-Kleider
für mittl. Fig., neuer Ueberzieher zu verk. Bertramstraße 19, 1 links.

Billig zu verk.: 1 leichter Ueberzieh., fast neu, 1 Vaterstuhl. Somach, bei Goldschmid, Philippsbergstraße 33.

Mehrere P. getrag. Schuhe
zu verk. Mauritiusstraße 5, 2 links.

Militärkleider u. Stiefel,
Größ. 80, aus dem Nachlaß eines Einjährigen (große Figur) zu verkaufen Moritzstraße 70, 1.

Offizier-Reitzeug
billig abzug. Wilhelminenstraße 31

1 kl. Offiz.-Koffer, sowie Hundekorb bill. zu verk. Kirchgasse 7, Stb. 1 r.

Neuer Armeerevolver zu verk.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Le

Eine Schreibmaschine
billig abzugeben. Müller, Hellmundstraße 7. Telephon 4851.

Gut spiel. Grammophon mit 19 Pl. billig Nauenthaler Str. 19, 1 links.

Gut sp. Grammophon
billig zu vk. Hellmundstr. 16, Hth. 3.

100 Rehgeweihe
billig zu verk. Karlstraße 28, 2.

Zinn (Teller), dkl. H.-Anzug (kl. F.) zu verk. Oranienstr. 23, Rth. 2 links.

Bettst. 9, gebr. Blumentisch 3 Mk. w. Umz. zu vk. Moritzstr. 9, 2. Hth. 1.

Ein nußb.-pol. Bücherschrank
der auch als Ladenschrank zu benutzen ist, sowie eine antike Kommode preiswert zu verk. Wellritzstraße 25, 1.

Bettst., Polstersessel, Tisch, Nachttisch, Bücherregal zu vk. Westendstr. 28, P.

Gut erhalt. Plüschsofa
u. 2 Wandbretter zu verk. Klopstockstraße 12, 2. St.

Gut erh. nußb.-pol. einschläf. Bett
mit Sprungr. u. Steil. Matratze, ein fast neuer Triumphstuhl preiswert zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 46, Part. rechts.

Gut erh. doppelschl. Bettst. m. Spr.
sehr bill. Helenenstraße 27, Gth. 2.

Gebr. gut erh. Kinderbett
zu verk. Westendstraße 11, 1 links.

Mittl. Eisschrank, nußb.-lack., zu vk.
9—10, Dambachtal 41, 3.

Gut erh. Laden-Einrichtung
für Drogen u. Kolonialw. (Pitschhola) billig zu verk. Erbenheim. Wiesbadener Straße 7.

Bäckerei-Einr., Backmulde, Teigteilm., Brötchendiele, Theke, Brotgestell usw. bill. Näh. Gneisenaustraße 15, 1 r.

1 leichtes neues Break,
1 neuer Schreinerkarren preiswert zu verkaufen Sedanstraße 11.

Krankenwagen zu verk.
Moritzstraße 39, Lackiererei.

Sitz- u. Liegewagen 15, Chaisel. 20, Waschkom. m. M. 16, Harmonium 40, Klavier 40, Regul. 25, Nähmasch. 15, Blattpfl., Oleander, blüh. Cacteen zu verk. Roonstraße 5, 2 St. l.

Damenrad,
wenig gebraucht, zu verkaufen. Carl Kreidel, Webergasse 36.

G. e. Badeofen (Beiland), Zinkwanne Eisschr., Herd (Kalkbrenner) umzugshalber Bismarckring 9, 1 rechts.

Gasbadeofen mit emaill. Wanne
u. 1 kpl. Bade-Einr. (Kohlenfeuer.), beides bill. Frankenstraße 26, Part.

1 groß. Lukulus-Gasbratofen
u. 3flam. Gasherd billig abzugeben Kleine Frankfurter Straße 8.

Wäschemangel, gut erhalten,
billig zu verk. Hellmundstraße 30, P.

Fast neue Gasbügelmaschine,
nur wenig gebr., zu verk. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 28, 2 lks.

Schädel, Bügelofen, Blumenständer m. Vogelkäfig, Herren-Anzüge, gr. Figur, zu verk. Friedrichstraße 27.

Hühnerhaus, schön gearb., Neuheit, w. Hahn zu verk. Röderstr. 19, Wkst.

Händler-Verkäufe.

Pianinos
Gelegenheitskauf: stets zirka 20 gespielte Pianinos in schwarz, braun, zur Hälfte des Preises am Lager. Rheinstraße 52, Schmitz.

Gitarre, Mandoline, Zither, Violine mit Etui zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

5 gute Betten, Deckbetten u. Kissen, Kom., Kleiderschr., Schreibtisch, Tischmangel, Blumentisch, Etagere, Sekr., Kanapee 10, wegen Raummangel bill. zu verk. Hellmundstraße 17, Laden.

Verkaufe Möbel jeder Art.
A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Verschiedl. Aktenschr. u. Stehpult
billig zu verk. Frankenstraße 9.

Nähmaschine (Schwingschiff) sehr b. Wenche, Bleichstraße 13, Gartenh. 1.

250 Klappwagen
riesig billig. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Gut erh. Damen- u. Herrenrad
mit Freilauf, sowie Nähmaschine bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 15.

Gut erh. Nähm., H.- u. Fußbetr., 25 M. Klauß, Bleichstr. 15, Fahrr.-G.

Gut erhaltene Nähmaschine
zu verk. Friedrichstraße 29, 1 rechts.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühl., Gaskoch., Badew., Zapfhahne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Ein großer Posten Gastische
billig zu verkaufen. M. Gerhardt, Seerobenstraße 16.

Gummisohlen, die sich sehr gut
bewähren, noch so lange Vorrat, Paar 2 Mk., Absätze von 30 Pf. an. Fahrradgeschäft Klauß, Bleichstraße 15.

Konservengläser, 1. Qual., k. Preisgl., oft bill. Krause, Wellritzstraße 10.

Kaufgesuche

Gutgehende getragene Uhr
für Soldaten im Feld billig zu kauf. gesucht. Adresse im Tagbl.-Verl. Ek

Herrenanzüge, mittl. Fig., zu k. ges.
Off. u. Z. 772 an den Tagbl.-Verl.

Herren-Gummimantel zu kauf. ges.
N. Erfurt, Adolfstraße 8, Mtb.

Gut erhalt. feldgraue Uniform,
Größe 48/50, zu kaufen gesucht. Off. u. M. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Eigene feldgraue Infant.-Uniform,
(Rocke u. Hose), gut erhalten, für kräftige Person, 1,68 groß, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Infanterie-Offiz.-Säbel,
Größe III, mit Unterschn.-Koppel zu kaufen gesucht. Angebote u. B. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, gut erh., zu kaufen gesucht.
Off. u. W. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, Flügel, alte Violinen k. u. tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Gebr. Mandoline
billig gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Li

Gebrauchte Tennisbälle kauft
Sporthaus Schaefer, Webergasse 11.

Teppich, 3×4 bis 2×3, 2 Kleiderschr., 2 Metallbetten, 1 Mtr., 2 tann. Nachttische, Vertiko oder Weißzeugschrank, grüner Diwan u. 2 Sessel u. Korbmöbel zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Ich kaufe Kleider- u. Küchenschränke,
Vertikos, Betten, Federbett. u. sämtl. ausrang. Sachen. Hellmundstr. 17, P.

Leichter 2rädr. Federkarren
zu kauf. ges. Näh. Schulberg 17, H. 2.

Damenrad
zu kaufen gesucht. Offert. u. L. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Knabenrad
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe an Dyensing, Wilhelmstr. 6.

Kohlen-Badeofen mit Badewanne
u. Kochenherd zu k. ges. Offert. unt. Z. 136 an die Tagbl.-Zweigstelle.

1 elektr. Bügeleisen,
110 Volt, u. 1 Gasbackröhre, für A. Gasherd geeignet, gesucht. Angebote Kiedricher Straße 2, 2 Tr. links.

Kupfer, Messing, Zinn u. Blei
kauft jedes Quantum. Ph. Häuser, Friedrichstraße 10.

Pachtgesuche

Garten
oder ein schattiger Teil eines solchen, zum Aufenthalt für Kinder, möglichst oberhalb der Mosbacher Straße, zu pachten gesucht. Gefällige Angebote unter W. 780 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

M. Habich, Pianistin, ert. erstkl. Klav.-Unt. Reisezgs. Nauenthal. Str. 19, 1 r.

Gymnasial. u. Real-Unterricht
mit Arbeitsstunden zur Nachhilfe, zum Schulersatz u. zur Vorbereitung auf Prüfungen durch gründlich erfahrenen Fachmann. Langjähr. Erfolge mit hiesigen Schülern. Monat 20 bis 30 Mk. Man schreibe unter Z. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Hemmens 10 Sprachen schnell in
Wort, Briefwechsel, Stenogramm, Buchführ., Schönschr., Maschinenschr., 15 Jahre Ausland. Generalbeeidigt. Dolmetsch d. Regierung, Neugasse 5.

N.-Hilfe-Unterr. in all. Elementarfächern gründlichst von staatl. gepr. Lehrer. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ef

Spanische Sprache,
wichtig für Kaufleute, wird grdl. gelehrt. Adresse im Tagbl.-Verlag. Eg

Grdl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 53.

Gründl. Privatunterricht in Schön- u. Rundschreiben, Rechn., Stenogr., Masch.-Schr., Korresp., Buchhalt. w. ert. Honorar mtl. nur 15 Mk. Pr. Ref. Näh. Meyer, Herrngartenstr. 17.

Gründl. Klavier-Unterr. ert. prakt. u. theoret. tücht. Lehrerin. Lektion 50 Pf. Wielandstraße 25, Part. lks.

Damen können ihre eig. Garderobe
anfert., Mon. 10 Mk., Std. 20 Pf. Schnittmust. n. Maß. Zuschneid. b. Stoffen. A. Laux, Schwalb. Str. 19, 1

Junge Mädchen k. an eig. Arbeit
a. e. Kursus d. Damenschneiderei geg. mäßige Vergütung teilnehmen Adolfstraße 5, Gth. r., Bender.

Verloren · Gefunden

Kaiser-Friedrich-Brosche verloren.
Gegen Bel. abg. Wellritzstr. 50, P. l.

Opernglas verloren.
Hermannstraße 19, Part. rechts.

Verl. schw. Handt. m. Portem.
u. Unterstützungskarte. Abgeben geg. Belohnung Nerostraße 10.

Gehäkelter silberner Pompadour
verl. Gegen hohe Belohn. abzugeben Pension Columbia.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Mittagstisch 1 Mk.
Oranienstraße 10, 1.

Gebildete Dame
übernimmt schriftl. Arbeiten jed. Art, eig. Schreibmaschine. Offerten unter B. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Umzüge u. Fahrten aller Art.
Näh. Walramstraße 1, P. Fr. 3304.

Zentralheizungen reinigt
Ofensetzer Möser, Blücherstraße 20.

Repar. an Fahrrädern, Nähmasch., Grammoph. w. fachgem. u. bill. ausgeführt. Ersatzteile stets auf Lager. Klauß, Mech., Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Nähmaschinen repar., jed. Fabrikat, unt. Garantie pr. u. bill. Regulieren im Haus. Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Webergasse 48, Gth.

Tücht. Gärtner
empf. sich in allen Gartenarbeiten. W. Schoch, Hochstättenstraße 16, H. 2.

Zur Krankenfahr. f. Herrn od. Dame auszuf. b. m. Pr., u. a. Hausb.-St. an. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ei

Herrenschneider J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Wagemannstraße 20.

Jackenkostüme, auch Fantasie, in Seide u. Frotte, b. m. Sorgfalt u. Akkuratesse u. Gar. für mod. Sitz u. Verarb. z. Vorzugspr. von 30 Mk. v. früh. Zuschneid. angefertigt. Off. u. R. 137 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Erstklassige Schneiderin empf. sich im Anfertig. eleg. u. einfacher Kleider, sow. Röcke, Blusen und für Kinderkleider. Seerobenstraße 1, 2.

T. Schneiderin empf. sich i. Neuanf., sow. Umarb. v. einf., sowie eleg. D.- u. Kindergard. in u. außer d. Hause. Weber, Westendstraße 19, 3 St.

Gewandte Hausschneiderin für eleg. Kleider, Blusen, Jackettkl., auch Aend., sucht Arbeit. Herntheil, Goethestr. 1. Postkarte erbeten.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich. Dotzheimer Straße 41, Vdh. 4. St.

Damen- u. Kinderkleider, Blusen, Röcke w. gut u. billig angefertigt Blücherstraße 44, 1 rechts.

Kleider, Röcke, Blusen werden elegant angefertigt. Frau Serge, Rheinstraße 90, 3 rechts.

Tage frei z. Ausbess. von Wäsche u. Kleidern, a. neu. Fräul. Simmer, Albrechtstraße 7, 2. Karte genügt.

Näherin e. sich im Anf. von Wäsche, Knab.-Anz. u. Ausbess. (Tag 80 Pf.). Hellmundstr. 31, B. Mi. l., Frl. Trost

Tüchtige Putzmacherin empf. sich Klarenthaler Str. 8, H. P.

Hüte werden umgeformt, weiße u. Panamah. gerein., Musterhüte z. Prob. Taunusstraße 72, Gth.

Gardinen zum Spannen, sowie Herrschafts- u. Fremdenwäsche übern. Wäsch. Horn, Wörthstr. 3, Lad.

Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbessern u. Anfert. einfacher Wäsche in u. außerh. des Hauses. Adolfsallee 27, 3.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei von A. Wölfinger, Klopstockstraße 13.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei Moritzstraße 22, Frau Staiger.

Verschiedenes

Darlehen von 500—1000 Mark gegen Sicherheit und Zinsen gesucht, nur von Selbstgeber. Offerten unt. H. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 300 Mark gegen Sicherheit für 14 Monate? Offert. u. W. 137 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Wer liefert täglich 1 Liter Kuh- oder Ziegenmilch nach Karlstraße 24, 2 St.

Kopfmodell gesucht. Zu melden Montagnachm. 2—4 Uhr Fischerstraße 3.

Eisenbahnsekretär, 4500 Mk. Eink., w. zwecks bald. Heirat mit vermög. Dame bekannt zu w. Anonym zweckl. Off. u. H. 778 an den Tagbl.-Verl.

Auftrag von den Eltern! Für blonde Dame, 30 Jahre, evang., allseitig gebildet und musikal., mit 50 000 Mk. Mitgift und später ebensoviel, wird passende Heirat gesucht, da auf dem Lande lebend. Erbitte gefl. Offerten von Herren in sicherer Position unter K. 779 an den Tagbl.-Verl. Diskretion selbstverständlich.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Alte vielfach präm. Weinhandlung kriegsverhältnisse halber für zirka 10 Mille Fasson zu verk., mit Vorräte u. Inventur ca. 20 Mille. Inh. selbst gereist, mit Rat gerne z. Seite. Fachkenntn. nicht erford. Verm. verb. Gen. Off. u. F. 134 Tagbl.-Verlag.

Großer Transport erstklass.
frischmelk. Ziegen
eingetroffen. Lade Kenner zum Verkauf ein. Platter Straße 130.

Ein neues Reitkleid
Damensitz, dunkelgrau Melton, schm. mittl. Fig., billig zu verkaufen. Wilh. Schneider, Ellenbogengasse 10.

Offiziers-Rock, kaum gebraucht, fast neu, sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lt

Oelgemälde,
wertv., wegen Todesfall bill. zu verk. Wilhelminenstraße 8, 1, 9—2 Uhr.

Flügel und Salonmöbel,
fast neu, zu verkaufen Langstraße 39.

Nationalkasse
mit Tasten, in tadell. Zust., zu verk. Briefe u. A. 341 an d. Tagbl.-Verl.

Billige Schreibmaschinen, Mignon 60 Mk., Germania 100 Mk., Smith Premier 150 Mk., Barlock 175 Mk., Underwood 200 Mk., Stöwer 200 Mk., Reisemaschine mit Koffer 175 Mk. Alle wie neu mit schriftl. Garantie. F 52
Haack u. Kluth, Mainz.
Jede Reparatur in eigner Werkstatt schnellstens.

Torpedo-Schreibmaschine
billig zu verk. Wörthstraße 17, 2.

Louis XVI.-Salon-Möbel,
puder-vergoldet, allerfeinste Gobelin, m. Figuren, Tisch mit Plüsch-Einlage ist aus Privatbesitz für 550 Mk. zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ks

Billige Büromöbel.
Schreibtisch f. 4 Personen, Schubladen u. Linoleum, Eiche, 85 Mk., Diplomat, Eichenplatte u. Jalousieschränke 75 u. 85 Mk., Aktenständer, Eiche, 19 Mk., Jalousieschrank, Eiche, 9 Ausziehfächer, 46 Mk., Antikledersofa, hochelegant, 325 Mk. F 52
Haack u. Kluth, Mainz.

Vier tadellos erhaltene
Polstersessel
(Gobelin) wegen Raummangel billigst aus Privathand zu vk. Rüdesheimer Straße 8, 3, anzus. 9—11 u. 3—5 Uhr

Neu! Kokos-Läufer, Neu!
18 m lang u. 65 cm breit, für 45 Mk. zu verkaufen. Färberei Kramer, Langgasse 19.

Händler-Verkäufe.

Gespielten Blüthner-Flügel
wie neu, empfiehlt
Musikhaus Franz Schellenberg
Kirchgasse 33.

PIANOS Schmitz
T. 3711. Rheinstr. 52.

Hängependel, kompl. 9.50 aufgeh., große Auswahl billige Zuglampen. **Kompel, Bismarckring 6.**

Gelegenheitskauf.
Nußb.-Büfett, Chaisel., Diwan, Flurgard., Speisezim., Eich., versch. mehr. Näh. Minor, Friedrichstr. 57.

Kaufgesuche

12—15 Legehühner
mögl. Nassauer od. schw. Minorka, zu kaufen gesucht. Automobil-Zentrale Wiesbaden, Bahnhofstraße 20.

Rassetauben,
besonders Möwchen, Perücken und Pfautauben von Liebh. zu k. gesucht. Off. u. H. 775 an den Tagbl.-Verl.

Briefmarken, alte Briefe, ganze Sammlungen kauft Seibel, Jahnstraße 34, 1 r.

Gemälde
1. Künstler zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Künstlers unter B. 315 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. F 192

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise für 100,000 Mk. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen bar anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführliche, nur briefliche Offerten nebst Preis unter „Sammler", Hotel Holländischer Hof, Mainz. F 104

Altertümer Kunstgegenstände
An- u. Verkauf.
Wagemann-str. 37 **W. Fliegen** Fernspr. 52.

Gebrauchte, aber noch tadellos erhaltene
Schreibmaschine,
neues Modell, am liebst. Continental, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter L. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Federn u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Alle ausrangierten Sachen,
Möbel, Wäsche, Damen- u. Herren-Garderoben usw. kauft Frau Sipper, Oranienstraße 23. Telephon 3471.

Kleines Eßzimmer
gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. P. 137 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 19.

Kaufe Möbel,
getr. Herrenkleider, Schuhe, Zahngebisse, sowie ausrang. Mansardenkram u. Lederkoffer. Zimmermann, Wagemannstraße 12.

Rollwand
(Paravent)
für Balkon zu kaufen gesucht. Off. mit Größenang. u. Preis an Bürovorsteher Bilger, Blücherstraße 36.

Elektro-Motors
f. Commichau, Schwalbacher Str. 44.

Für Flaschen, Metalle, Säcke, Lumpen, Schuhe zahle höchste Preise. Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Säcke all. Art, Zinn f. D. Sipper Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Zahle für
Lumpen per Kilogramm 0.15 Mk.
Gestr. Wollumpen per Kg. 1.50 Mk.
Militärtuch-Abfälle per Kg. 1.10 Mk.
Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Telephon 1834. 39 Wellritzstraße 39.

Lumpen, Papier etc. Teleph. 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Landh. m. Zhs., n. Nerotal, f. 28 000 Mk. zu vk. N. Gneisenaustr. 2, 1 l.

Landhaus
m. Zentralhz., neuz. f. eing., n. Kurp. u. Haltest. der elektr. B. 9 Zim., Diele, Balk., zu verk. Briefe u. S. 20 postlag. Sonnenberg-Wiesbaden.

Vorort-Landhaus,
Staats- u. elektr. Bahnverbindung, 5 Zim., Bad, Klosett, Küche, Waschk., 2 Kammern, 2 Kell., Balk. u. Terrasse, Kanalis., Wasser, Gas, elektr. Licht, Vor- u. Hintergärtchen, für 17,000 M. bei 7000 M. Anzahl. (Rest lange zu 4½ % stehen bleibend) zu verk. oder gegen besseres 4—5-Zim.-Etagenhaus zu vert. Off. u. D. 774 Tagbl.-Verl.

Villa, 8 Zim., Zentralh., 2 Morgen Garten, 35,000 Mk., Einfam.-Haus, 5 Z. u. Bad, elektr. Licht, Wasserl., Gart., 15,000 Mk. bei gering. Anzahl. Joenicke, Hahn-Wehen.

Ich würde m. Oelsteinhaus
in schönster Str. Wiesbadens, mit 4 gr. 5-Zim.-Wohn., Balk., Gärtchen, elektr. Licht usw., nur 3—4 Miet., gut. rent., mit sichere bill. Hyp., günstig m. A. Anzahl. verk. od. gegen Geschäftshaus in Stadtmitte, auch gegen kl. Landhaus mit Garten vertauschen. Off. u. O. 136 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Baumstück, Bauplatz,
6 Min. v. Walde, 10 Min. v. Kochbr., zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Kt

Immobilien-Kaufgesuche.

Kleinere Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Direkte Off. vom Besitzer u. U. 780 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien zu vertauschen.

Zinshaus im Westend gegen Villa od. Grundstück zu vert. Off. u. E. 771 an den Tagbl.-Verlag.

Tausch.
Ein gut erhaltenes u. rentables Wohnhaus, in guter Lage Wiesbadens, gegen ein Hofgut mit Wiesen, möglichst mit fließendem Wasser für eine Dampfwäscherei geeignet, in der Nähe Wiesbadens zu tauschen gesucht. Gefl. Offerten über Lage usw. unter A. 361 an den Tagbl.-Verlag.

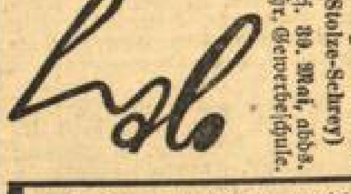
Pachtgesuche

Suche mögl. per sofort
Zigarrengeschäft
in gut. Lage zu pachten od. geeigneten Laden zu mieten. Angeb. erb. unter A. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Aus Italien kommende
geb. verh. Dame (staatl. gepr. Lehr.) ert. Unterricht zu mäß. Pr. in Ital., Franz., Engl., Span., Deutsch, übern. Uebersetzungen, Begleitung, Vorles.; nimmt Pensionäre, Kinder in Verpfleg. Gneisenaustraße 18, 1, 12—4.

Kaufmännische Privatausbildung
von Damen u. Herren durch gediegenen Einzelunterricht übernimmt
W. Sauerborn, Bücherrevisor,
Wörthstrasse 8.



Stenogr.-Schule (Stolze-Schrey)
Kurs. 30. Mai, abds. 8 Uhr. Gewerbeschule.

Kfm. Tages- u. Abd.-Unterricht jeder Art, sowie Stenographie, Masch.-Schr. usw. Wiesbadener Privat-Handelsschule Hermann Bein, dipl. Handelslehrer, Rheinstr. 115, u. d. Ringkirche.

Gründl. Unterricht
im Zuschneiden u. prakt. Arbeiten sämtlicher Wäsche erteilt Elisab. Fischer, Sedanplatz 9.

Verloren · Gefunden

Lange dünne Goldkette
(teures Andenken) mit Schieber und Schildpatt-Lorgnette verl. Freitag, 12¾ Uhr mittags, Kaiser-Friedrich-Ring u. Rheinstr.-Ecke. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser-Friedr.-Ring 21, 1.

Verloren eine Brosche
in Sternform in Brillanten am Mittwoch auf dem Wege Paulinen- u. Parkstr. nach Dietenmühle u. zurück durch die Anlagen nach der Mainzer Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzer Straße 20.

Manschettenknopf
verloren, Auge darstellend, in Gold gefaßt. Abzug. gegen gute Belohn. Scharnhorststraße 24, Hp.

Kleiner Handkarren
mit 3 Federn, grau gestr., ein Baum mit Eisenplatte, untere Rheinstraße abhanden gekommen. Wiederbringer oder Auskunft über denselben erhält Belohnung. Adolf Elges, Dienstmann Nr. 1, Obsthalle Rheinstraße.

Kanarienvogel
mit Ring entflogen. Gegen Belohn. abzugeben Palast-Hotel.

Entlaufen eine
bunte Mandarin-Ente.
Abzugeben gegen gute Belohnung Thomästraße 13.

Geschäftl. Empfehlungen

Patent-Ingenieur,
erfahrener Fachmann, erledigt sämtl. Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Anmeldungen. Offerten u. J. 777 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibarbeiten
jeder Art, Vervielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibstube Schmitz, Adolfstr. 8, P.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Mauergasse 15, reinigt Bettfedern mit neuesten elektrischen Maschinen. Telephon 6122

Steppdecken jeder Art werden schön und dauerhaft angefertigt Walramstraße 8, 1 l.

Bringe meine seit 1880 gegr.
Damenschneiderei
in empfehlende Erinnerung. J. Sieber, Rheinstr. 47, Gth. 2.

Vornehm wirk. **Jackenkleider**
nach Maß liefert unter weitgehender Garantie für tadellosen Sitz u. erstklassige Verarbeitung Rich. Breitrück, Damenschneidermstr., fr. Zuschneider, Bleichstraße 21, 3 St. Reparaturen und Modernisieren preiswert.

Anfertigung feinster
Damengarderobe
in kürzester Zeit. Straßenkostüme von 100 Mk. an, von prima Stoff u. Seide. Umändern, Ausbessern. Reelle Bedienung. Auf Wunsch im Hause. Wilh. Schneider, Ellenbogengasse 10.

Straßen-Nachmittagkleider
u. Blusen werden in gediegener und vornehmer Weise angefertigt Westendstraße 18, 1 links.

Glockenröcke
von 4 Mk. an, Bulgaren-Blusen u. and. mod. Fassons w. n. Maß von 3 Mk. an angef. Kracker, Damenschneiderei, Walramstraße 6, 2.

Tüchtige Büglerin
sucht noch einige Kunden. Off. u. T. 5283 an D. Frenz, Mainz. F 14

Gepr. Privat-Pflegerin
sucht Pflege, Herrn oder Dame. Off. unter A. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Käte Wesp,
ärztlich gepr. Masseuse u. Friseuse. Kosmet. Gesichtsmassage mit elektr. amerik. Vibrationsapparat, Ganz- u. Teilmassagen, Manicure, Pedicure, Hühneraugen-Operat., Entfettungsmassage. Elektr. Kopfmassage und Frisieren in und außer dem Hause.
Schulgasse 7, 1, an der Kirchgasse.

+ **Frauenleiden** behandelt operationsl. +
Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Berl. Fr. K. Rufert, Seerobenstraße 4.

Masseuse u. Krankenpflegerin,
ärztl. gepr., empf. sich nur f. Damen. Rosa Gast, Bertramstraße 20, P. l.

Erstklassiger Masseur,
Bademeister u. Heilgehilfe, ärztlich gepr., vorzügl. ausgebildet in Behandlung physikal. Heilmethoden, sucht Arbeit bei Arzt in Sanatorium oder Hotel. Zuschriften unter S. 777 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schwed. Heilmassage.
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mizi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Elektr. Vibrationsmassage
und Handpflege. Trudy Steffens, ärztl. gpr., Oranienstr. 18, 1. Sprechstunden 10—12, 3—7, auch Sonntags.

Massage.
Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Massagen.
Emmy Störzbach, ärztl. gepr., Mittelstraße 4, 1, auch Sonntags zu sprech.

Massage, Hand- u. Fußpflege!
Anny Lebert, ärztl. gepr. Sprechs. 10—12 u. 2—8. Moritzstr. 40, 2 St., Haltestelle der Elektr., Linie 2. Auch Sonntags zu sprechen.

Anny Kupfer, ärztlich geprüft,
Langgasse 26, Eing. Römertor 2, 1r.
Massage elektr. Vibrationsm. u. Nagelpflege.
Auch Sonntags zu sprechen.

Anny Otto,
ärztl. gepr. in allen Massagen, empf. sich Bahnhofstraße 18, 2.

Massage
Sofie Prokasky, ärztlich geprüft, Kirchgasse 17, 2.

Massage — Nagelpflege
ärztl. geprüft, Käthe Bachmann, Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztlich geprüft, Bismarckring 25, 2 St. rechts. Sprechstunden von 9—8 Uhr abends.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Cilly Bomersheim, ärztlich gepr.
Dotzheimerstr. 2¹
Nähe Residenz-Theater.

Verschiedenes

1000 bis 2000 Mk. geg. gute Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter P. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Beleihung u. Kredit
nach allerwärts auf Möbel, Bürgschaft, Lebensversich., Erbschaften, Wechsel, Personalkredit usw. Hypotheken-Kapital flüssig. Off. m. 20 Rückporto u. E. 748 Tagbl.-Verlag.

Eine bess. Pension zu übernehmen gesucht. Ausführl. Off. u. H. E. 4856 an den Tagbl.-Verlag. F 104

Wer liefert jeden zweiten Tag
½ Ltr. Milch
nach Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2.

Wo kann junger Herr perfekt servieren erlernen? Offerten unter D. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Residenztheater. Ein Billett Orchestersessel abzugeben. W. Korn, Wielandstraße 7, 2, 6—7 Uhr.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Alte Dame
in bedr. Lage, bittet edle Menschen um ein bißchen Mittagessen für ihren kranken arbeitsunfäh. alten Mann. Briefe u. F. 780 an den Tagbl.-Verl.

Dir. Auftr. v. 600 heiratsl. Damen m. Verm. v. 5—200,000 Mk., Herren (a. o. Verm.), die rasch u. reich heir. w., erh. kostenl. Ausk. L. Schlesinger, Berlin, Elisabethstraße 66. F 161

Heirat.
Dame, Witwe, 50 J., 350,000 Mk. Verm., Witwe, 37 J., 200,000 Mk., Witwe, 24 J., 100,000, Fräul., 40 J., 500,000 Mk., Frl., 20 J., 100,000 Mk., später 500,000 Mk., u. viele andere Damen wünschen Heirat durch Frau Tischler, Grabenstraße 2, 2.

Alleinst. Frau, 38 J.,
evangel., eig. Heim, w. soliden Herrn mit sich. Einkommen, Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen, kennen zu lernen zwecks Heirat. Ausführl. vertrauensvolle Briefe unter M. 780 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensgefährten
durch Ehe sucht junge Dame, sympath. Erschein., modern u. großdenkend, gemütvoll u. häuslich, Anf. 30er, aber ohne Verm. Geb. Herren in sicherer Lebensstell. wollen nur ernstgem. Offerten unter S. 778 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Herren
bess. Stände, hohe Beamte, Amtsricht., Aerzte, Pfarrer, Offiziere, Oberlehr., Gutsbesitzer, Industrielle u. andere mehr wünschen Heirat durch Frau Ella Tischler, Grabenstraße 2, 2.

Privat.
ohne jeden Anhang, Ende 50er J., ang. Ersch., wünscht mit M., häusl., vermög. Dame (auch Witwe) bekannt zu werden zw. Heirat. Diskr. wird verbürgt. Ausführl. Off. bis 5. Juni unter G. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt a. M. — *Sommer- u. Winterkurbetrieb.*
Hervorragende Heilerfolge bei **Herzkrankheiten, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.** — Sämtliche neuzeitliche Kurmittel.
Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. — Für Feldzugsteiln. Vergünstigungen.
Prospekte u. Auskünfte durch „Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim".

Im **Schuhkonsum,** G. m. b. H., Kirchgasse 19, an der Luisenstr., findet man immer noch

Damenstiefel in allen Grössen und Formen,
Herrenstiefel in jeglicher Ausführung,
Kinderstiefel besonders für die Schule,
Stiefelchen für kleine Kinder in allen Farben

wirklich preiswert!

Weisse Schnürschuhe alle Grössen von **4.90** an.

Unsere Firma befindet sich nur in der **Kirchgasse 19,** an der Luisenstrasse, und hat hier in Wiesbaden **keine weitere Filiale.**

Stenographie-Schule Gabelsberger.

Unterricht nach dem Original-System Gabelsberger. (Leicht erlernbares, ältestes, verbreitetstes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System.)
Neuer Anfänger-Kursus Freitag, den 2. Juni, abends 8½ Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 28 2, Zimmer 26.
Honorar 6 Mk. — Meldungen bei Beginn des Kursus im Unterrichtslokal.
Stenographen-Verein Gabelsberger, E. V.

Kölnisches Wasser
Lavendel- u. Kiefernadel-Essenze für Toilette u. Bad
Franzbranntwein.
Gustav Erkel, C. W. Poths Nchf.
Seifenfabrik : Langgasse 17.

Kaufen Sie jetzt

Ihren Bedarf zum **Einmachen** von Obst und Gemüse.
Sofort in allen Größen lieferbar:

Einkoch-Blechdosen
Ersatzdeckel u. Gummiringe
Einkoch-Gläser
Einkoch-Krüge bis 6 Liter
Einmach-Kessel
zum Kochen von Marmeladen usw.

WILH. HÖCKER
Schillerplatz 2. — Fernspr. 6424.
Grosskuchen-Einrichtungen. 528

Besuchs-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
„Tagblatthaus"
Langgasse 21

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. V.

Wenn je, so ist es in diesem Sommer ein dringendes Gebot,

schwächlichen, unterernährten Schulkindern

Kräftigung und Gesundung zu verschaffen.

Im Ferienheim bei Oberseelbach, in den Kinderheilstätten Orb und Kreuznach ist die Möglichkeit gegeben, den Kindern ausreichende Kost und alle Wohltaten einer Solbad- und Luftkur zu bieten.

Wir richten daher an Alle, die für die Forderungen der Zeit ein warmherziges Verständnis haben, die dringende Bitte:

Helft durch Geldbeiträge

diese Gelegenheit zum Wohl kranker, bedürftiger Schulkinder zu benutzen. Viele hundert von Aerzten und Lehrern empfohlene Kinder unserer Krieger und Kinder der durch den Krieg in Not geratenen Familien harren sehnsüchtig auf eine vierwöchentliche Erholungskur. F214

Der unterzeichnete **Vorstand** und **Engere Ausschuß,** der **„Wiesbadener Tagblatt"-Verlag** (Schalterhalle), und die **Zentralsammelstelle** bei der **Nass. Landesbank (Konto 1522)** nehmen Beiträge dankbar entgegen.

Der Vorstand:

Landeshauptmann **Krekel,** Vorsitzender. Frl. **Agathe Merttens,** stellvertr. Vorsitzende. Frau **A. Reben,** 1. Schriftführerin. Frl. **H. Berlé,** 2. Schriftführerin. **Wilhelm Altgelt,** 1. Schatzmeister. **A. Glaeser,** 2. Schatzmeister.

Der Engere Ausschuß:

Frau General **Aus'm Weerth.** Frl. **E. Prell.** Frl. **E. Kirchner** (Biebrich). Frau Gen. **Roether.** Frau **J. Runken.** Beigeordn. **Borgmann.** San.-Rat Dr. **Geisler.** Erster Staatsanw. Geh. Rat **Hagen.** Geh. San.-Rat Dr. **Jüngst.** **R. Kadesch.** Dr. **W. Koch.** San.-Rat Dr. **Lugenbühl.** Stadtschulrat Dr. **Müller.** Landgerichtsdir. **Reizert.** Generalltn. Exz. **Schuch.** **A. Weddigen.**

Waschkessel
verzinkt, 60, 62, 65, 68, 70, 74, 80 cm
guss-emaillierte von 62 cm 567
empfiehlt billigst
Carl Stoll,
Hellmundstr. 33.

Schwarze Kleidung
als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager .....!

Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365
S. GUTTMANN K146

Die elegante Dame trägt Korsetts Obersky
Wiesbaden Gr. Burgstrasse 3/5

Wegen Renovierung meines Ladenlokals unterstelle ich mein grosses Lager in **Koffern** und **Lederwaren** einem

Räumungs-Verkauf.

Koffer aller Art!
mit **10—20%** Rabatt.
15% auf sämtliche Lederwaren
soweit der Vorrat reicht. 549
Herm. Rump, Sattler
Telephon 2883. **Moritzstrasse 7** nächst der Rheinstr.

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft
Gebr. Kretzer
erledigt alle Aufträge (Stark- und Schwachstrom) **sofort.**
Sachgemäße und billigste Bedienung.
Telefon 4414. **Büro: Gneisenau Str. 3 I.** Telefon 4414.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten „Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung**
Lieferant des **Beamten-Vereins.** 403

Familien-Nachrichten

Am 23. Mai starb den Heldentod mein herzensguter Mann,

Robert Höfer,
Kellner.

Im tiefen Schmerz:
Frau Berta Höfer, Wwe., und **Kind** nebst **Mutter u. Schwester,**
Dotzheimer Straße 120.

Wiesbaden, den 28. Mai 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langen Nachforschungen erhielten wir jetzt die traurige Gewißheit, daß mein lieber, treuer Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Theodor Hering

Musketier in einem Landwehr-Inf.-Regt.

am 25. September 1915 in Frankreich den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

Für die Trauernden:
Heinrich Hering, Geheimer Baurat
Fritz Hering, Leutnant d. R., im Felde
Kurt Hering, Unteroffizier, im Felde

Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzusehen. 595

Statt besonderer Anzeige.

Am 20. Mai starb den Heldentod fürs Vaterland im Alter von 21 Jahren unser lieber unvergeßlicher Sohn und Bruder,

August Berger

Musketier im R.-J.-R. 9/39.

In tiefer Trauer:
Adolf Berger, Briefträger, nebst **Frau** und **Kinder.**

Sedanstraße 3.

Sommerfrische
Villa Taunusblick — Chausseehaus
bei Wiesbaden.
Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.
40 Zimmer. — Elektr. Licht. — Telephon 3455.

Deutsche Nähmaschinen
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 38. Fernruf 3764.
Hohlsaumnäherei! Plissé-Brennerei!
Eigene Reparatur-Werkstätte. 343

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl
und guter Qualität zu billigen Preisen. 536
Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration,
Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721.

Tüncher- u. Anstreicherarbeiten
führt aus zu billigen Preisen
Karl Schön, Nerothaler Straße 5.

Ober-Selterser
natürliches
Mineralwasser
Verstärkt mit der eigenen natürlichen Quellenkohlensäure.
Ohne Ausscheidung — Ohne fremd. Zusatz
Oselti
(dasselbe mit Fruchtgeschmack)
in Geschmack und Qualität
— unübertroffen. — 388
Hauptniederlage: Wiesbaden.
F. Wirth, Telefon 522

Wilmer's Tee
in 125 gr.-Packungen. Verkaufszeiten: Vm. 10—12 u. nachm. 4—7 Uhr.
Bahnhofstraße 8, Büro: Hofhaus I.

Bad Langenschwalbach im Taunus
Stahl- und Moorbad
Trink- und Luftkur
Herzbad · Frauenbad
Heilkräftig gegen
Blutarmut · Rheumatismus
Nervenschwäche
Prachtvolle Waldungen, ausgedehnte Anlagen. Ermässigte Kurtaxe.
Auskunft „Prosp. durch den Verkehrsverein

Eiserne Hand :: Chausseehaus
Neu angelegte, aussichtsreiche Waldstraße.
Völlig staubfrei. — Zeit 1 Stunde.

Bad Nauheim „Oranienhof" vormals „Hotel Bellevue".
Bestempfohlenes erstkl. ruhiges Haus, Ecke Park- u. Terrassenstraße, am Kurhaus, Kurpark u. Bädern. Schönste, sonn. Ost- u. Südlage. Beste Verpflegung Maß. Preise. Bitte Prosp. verl. J. Holzwarth, Besitzer.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 28. Mai.
148. Vorstellung.
50. Vorstellung. Abonnement B.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.

Personen:
Oberon, König der Elfen . . . . . Frl. Bommer
Titania, Königin der Elfen Frl. Acker
Puck | Elfen . . . . . Frl. Reimers
Droll | . . . . . Frl. Gärtner
Meermädchen . . . . . Frl. Schmidt
Kaiser Karl der Große . . Herr Zollin
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne Herr Schubert
Scheraßmin, sein Schildknappe . . . . Herr von Schenck
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . Herr Lehrmann
Rezia, seine Tochter . . . . Frl. Frick
Mesrü, Kaiserl. Kämmerer Herr Schwab
Babo-Khan, Thronfolger von Persien . . . . . Herr Albert
Fatime, Rezia's Gespielin . Frau Krämer
Hamet, der Stumme des Palastes . . . . . Herr Maschek
Amrou, Oberster der Eunuchen . . . . . Herr Andriano
Almansor, Emir v. Tunis Herr Robius
Roschana, s. Gemahlin Frl. Eichelsheim
Abdallah, ein Seeräuber . Herr Jacoby
Nach dem 1. u. 2. Akt 15 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.

Montag, den 29. Mai.
149. Vorstellung.
51. Vorstellung Abonnement A.

Der Philosoph von Sans-Souci.

Ein Zeitbild in 4 Akten von Helene Gräfin zu Leiningen und Walter Schmidthäßler.

1. und 4. Akt:
Marquis von Pompadour . . . . . Frl. Eichelsheim
Fürst von Kaunitz . . . . Herr Ehrens
Prinz Conti . . . . . Herr Zollin
Abbé Bernis . . . . Herr Lehrmann
Graf Noailles . . . Herr Schneeweiß
Marquis de Tavannes Hr. Herrmann
Bendoche . . . . . Herr Albert
Voltaire . . . . . Herr Andriano

2. und 3. Akt:
Friedrich II., König von Preußen, 41 Jahre alt . . . . Herr Schwab
Voltaire . . . . . Herr Andriano
Marquis d'Argens . . Herr Rehkopf
Graf Algarotti . . . . . Herr Legal
Baron von Pöllnitz . . Herr Mebus
Baron Cocceji . . . . Herr Robius
Graf Noailles . . . Herr Schneeweiß
Bendoche . . . . . Herr Albert
Charlotte von Redern . . Frl. Gauby
Sirnora Barbarina, Prima Ballerina . . . Frau Doppelbauer
Eichel, Geheimer Kabinettsrat . . . . . Herr Döring
Graf von Podewils, Kabinettsminister . . Herr Maschek
Feldmarschall Graf Schwerin . . . . . Herr Prach
General von Winterfeld . Hr. Preuß
von Fürst, Großkanzler . Herr Jacoby
Ein Kammerhusar . . . Herr Spieß
Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. Mai.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Die selige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

Personen.
Fürst Ernst Albrecht . . Erich Möller
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall Werner Hollmann
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister . Heinrich Kamm
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin . Theodora Porst
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant d. Fürsten . H. Nesseltrager
Helma von Windegg . Frida Saldern
Conrad Weber . . . . Rudolf Bartak
Kommerzienrat Schneider . R. Hager
Hofbaurat Schrötter Miltner-Schönau
Tischlermeister Kleinicke . Oscar Bugge
Kanzleirat Buxbaum . . Hans Fliefer
Else, seine Tochter . . Marg. Glaeser
Irma Haller . . . . . Dora Henzel
Stresemann, Leibjäger . Albert Ihle
Paschke, vereidigter Taxator . . . . . Kurt Wendel
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Exzellenz . Oscar Bugge
Frau Postdirektor die Schwester der seligen Exzellenz Fr. Lüder-Freiwald
Oberlehrer, der Vetter der seligen Exzellenz . . . . . Gustav Schenck
Apotheker, der andere Vetter der seligen Exzellenz . . Feodor Brühl
Lampe, der alte Diener der seligen Exzellenz . . Alduin Unger
Peter, Diener bei Frau von Windegg . . . . Georg May
Helene, Hausmädchen bei Frau von Windegg . . . . Luise Delosea
Zwei junge Damen | . Marga Krone, . Paula Wolfert
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr.

Montag, den 29. Mai.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Der Bursche des Herrn Oberst.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Porbes-Milo und Harry Pohlmann.

Personen:
von Berg, Oberst und Kommandeur des Inf.-Reg. „Prinz Ferdinand" . . . Heinrich Kamm
Gertrud, seine Gattin . Theodora Porst
Ellinor, beider Tochter . Käthe Hausa
Geheimer Rat von Krause Ministerial-Direktor . Hans Fliefer
Nanni, seine Tochter . Marg. Glaeser
Tante Brigitte, verw. Frau Major von Stetten . Marg. Lüder-Freiwald
Fritz Lambert, Husaren-Leutnant . . . . . Gustav Schenck
Carl Wilhelm Krause III., Musketier . . . . . Rudolf Bartak
Sergeant Kimmel . . . Oskar Bugge
Helbig, Vorsteher des benachbarten Postamtes in Lübnitz . Albert Ihle
Lisbeth, Zimmermädchen beim Oberst . . . . . Luise Delosea
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN
STÄNDIGE AUSSTELLUNG
VOM 3. MAI BIS ENDE JUNI:
FREIE SECESSION BERLIN
Gemälde, Plastik, Graphik.
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR

Kinephon-Theater
Taunusstrasse 1
Vornehme Lichtspiele.
Allein-Erst-Aufführung.
Das Kriegs-Patenkind.
Lebensbild aus der Gegenwart in 4 Akten.
Wunderbare Aufnahmen, u. A.:
Die hochinteressanten Skodawerke in Pilsen (österr. Krupp).
Hauptdarsteller:
Georg Reimers u. Lotte Medelski
vom Hofburgtheater Wien.
Ferner:
Vater und Sohn.
Fideles Lustspiel in 2 Akten mit
Paul Heidemann und Anna Müller-Linke
in den Hauptrollen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 28. Mai.
Vormittags 11½ Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Nachmittags 4 Uhr
Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert.
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80.
Leitung: Kapellmeister Haberland.

Montag, den 29. Mai.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Glanz-Programm v. 16.—31. Mai.
! Schlager auf Schlager!
12 Attraktionen 12
u. a.:
.·. Schlotthauer .·.
der bekannte und populäre Humorist aus Mainz. (Gastspiel.)
Hadges & Willer
in ihren unvergleichlichen Schöpfungen.

Adam
Original Bayrischer Komiker.
Kascha Bernsöe, Hum. Mal-Akt. | Harry Saitham, Kraft-Turner.
Die schöne Irwy & Max Brillanter Radfahr-Akt.
Lisa Werner, Operettensängerin | Anny Götze, Matrosenspiele
usw. usw. — Trotz Riesen-Spesen nur kleine Preise wie bekannt.
Anf. wochentags 8½ Uhr. (Vorh. Musik)
Sonntags 2 große Vorstellungen: Nachmittags 3½ u. abends 8¼ Uhr.
Die Direktion.

Vormals 499
Kaffee „U. 9"
Marktstraße 26,
Heute: Künstler-Konzert.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Teleph. 6137.
Größtes Lichtspielhaus.
Heute Sonntag, nachmittags 3 bis 11 Uhr.
Erstaufführung!
Adam, wo bist du?
Lustspiel in 2 Akten mit Anna Müller-Linke.
Erstaufführung!
Lodernde Flammen.
Drama in 3 Akten.
Himbeer-Speise.
Ein toller Schwank.
Der Helfer in der Not.
Kl. Fischer-Drama.
Hänschen's Brüderchen.
Humoristisch.
Neueste Kriegsbilder.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Vornehmste Lichtspiele.
27. Mai bis 1. Juni einschl.:
Erstaufführung
des besten Schwankes der Gegenwart.
Die tolle Komtess
Eine übermütige Backfisch-Geschichte in 2 Akten.
Hauptrolle:
Else Bötticher.
Zwei Freunde.
Hervorragendes Künstler-Drama in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
!! Otto Tressler !!
(Hofburgtheater, Wien).
Hubert Marischka
(I. Tenor am Carltheater, Wien) kreierte den „Lieben Augustin" in Wien.
Das Zillertal.
Neueste Aufnahmen.